



Bild: Auf dem Weg zur Töfjsegnung in Altshofen.

Kirche auf Achse

Und sie bewegt sich doch ...

Verabschiedung, Dankeschön und Ausblick

Danke, Daniel Unternährer

Lieber Daniel, am Pfingstsonntag, 20. Mai, verabschiedest du dich nach fast sechs Jahren Seelsorge- und Leitungstätigkeit vom Rontal und ziehst mit deiner Familie im Sommer ins Hitzkirchertal. Wir möchten kurz zurückblicken.

In den vergangenen Monaten und Jahren hast du unzählige Sitzungen einberufen und geleitet, nachbearbeitet und offene Pendenzen zum Abschluss gebracht. Schon während der Projektphase des Pastoralraumes und auch seit fast achtzehn Monaten als dessen Leiter hast du uns mit viel Umsicht und Organisationstalent auf gutem Kurs gehalten. Die Zusammenarbeit mit dir war für uns stets kooperativ und lösungsorientiert. Du hast mit deiner angenehmen, aber auch fordernden Art viel zum guten Gelingen des Projektes Pastoralraum Rontal beigetragen. Wir können heute sagen, dass wir in einer gut funktionierenden und organisierten Umgebung leben und wirken dürfen.

Deinen riesigen Einsatz für eine Kirche, die den Menschen im Rontal dient, haben wir einfach so als selbstverständlich angenommen.

Erstmals konnte im Bistum neben der Bildung des Pastoralraumes auch die Zusammenarbeit unter den Kirchgemeinden mit der Bildung eines Kirchgemeinerverbandes geregelt werden. Dein Wissen und deine Erfahrungen haben uns bei der Entwicklung des Verbandes sehr geholfen, haben uns weitergebracht. Als Pastoralraumleiter warst du in der Exekutive und Legislative des Verbandes seit dessen Gründung am 1. Januar 2017 aktiv

auch am staatskirchenrechtlichen Geschehen beteiligt.

Lieber Daniel, für die unzähligen Sitzungen und Gespräche, deine gewissenhafte Leitungsverantwortung und dein Dasein für das gemeinsame Aufdem-Weg-Sein danken wir dir vom Leitungsteam und vom Kirchgemeinerverband im Namen aller am Pastoralraum Rontal interessierten Personen herzlich. Wir alle werden dich sehr vermissen, akzeptieren aber deine Entscheidung und wünschen dir nach den Sommerferien in Aesch, Schongau und Müswangen einen guten Start in deine neue Aufgabe.

Besten Dank, dass wir mit dir zusammen denken, lenken und arbeiten durften.

*Leitungsteam Pastoralraum Rontal
Kirchgemeinerverband Rontal*

Daniel Unternährer verabschiedet sich auf Seite 8.



Sommer 2016: Daniel Unternährer «rührt» im Pastoralraumkäse.

(Foto: Marcel Bucher)

Blick in die Zukunft

Die Nachfolge von Daniel Unternährer wird vom Personalamt des Bistums Basel zusammen mit der Pfarrwahlvorbereitungskommission Ebikon gesucht. Der Kirchenrat Ebikon ist für die Anstellung des neuen Gemeindeführers zuständig. Bis Ostern konnte noch keine geeignete Person gefunden bzw. angestellt werden. Aus diesem Grund wurde **Renata Huber als Interimsleiterin der Pfarrei Ebikon** und **Lukas Briellmann aus Root als Interimsleiter des Pastoralraumes Rontal** beauftragt.

Lukas Briellmann wird zusammen mit Beat Jung (Ebikon) und Felix Bütler (Buchrain-Perlen) als Leitungsteam die Verantwortung für den Pastoralraum übernehmen.

Diese beiden Übergangslösungen sind vorerst befristet bis Ende Juli 2018. Wie es anschliessend weitergeht, wird im Pfarreiblatt und auf www.kathrontal.ch kommuniziert.

Ökumenische Fachstelle Diakonie Rontal

«Kafi Fürenand» lädt zum Austausch ein

Ab dem 1. Mai 2018 bietet die Ökumenische Fachstelle Diakonie Rontal mit dem «Kafi Fürenand» jeweils einmal wöchentlich in Buchrain, Ebikon und Root einen Ort der Begegnung und Beratung an.

Gönnen Sie sich bei Kaffee und guter Gesellschaft eine Auszeit und vernetzen Sie sich mit anderen Leuten. Das «Kafi Fürenand» ist kostenlos und offen für alle – auch Kinder sind herzlich willkommen. Während zwei Stunden stehen Ihnen Sozialarbeitende und Freiwillige für die Besprechung von persönlichen Anliegen zur Verfügung.

Ob Sie Unterstützung benötigen, gerne anderen behilflich sind oder einfach nur einen Kaffee geniessen wollen: Das «Kafi Fürenand» bietet dafür die perfekte Gelegenheit. Tauschen Sie sich mit anderen Personen aus, unterstützen Sie sich gegenseitig und gönnen Sie sich eine kleine Pause.

Sie brauchen sich nicht anzumelden. Kommen Sie einfach vorbei.

Wir freuen uns auf Sie!

Rahel Erni und Daniela Huber

Zeiten und Orte

Buchrain:

jeden Dienstag
jeweils 14.00–16.00 Uhr*
Reformiertes Begegnungszentrum
Buchrain, Ronmatte 10, Buchrain

Root:

jeden Mittwoch
jeweils 15.00–17.00 Uhr*
Pfarreiheim Root,
Schulhausstrasse 7, Root

Ebikon:

jeden Donnerstag
jeweils 14.00–16.00 Uhr*
Pfarreiheim Ebikon,
Dorfstrasse 7, Ebikon

*ausser in Schulferien
und an Feiertagen

Bei Fragen oder für weitere Informationen melden Sie sich bei der Ökumenischen Fachstelle Diakonie Rontal: diakonie@kirchenrontal.ch oder 041 440 13 04.

Gastgebende gesucht

Sie haben Freude daran, Gäste zu bewirten? Sie haben für andere ein offenes Ohr und erfreuen sich am Kontakt mit neuen Leuten? Wir suchen Gastgebende, die im Rahmen eines Freiwilligeneinsatzes das «Kafi Fürenand» mitbetreuen. Für unsere freiwilligen Mitarbeitenden bieten wir flexible Arbeitseinsätze und vielseitige Einsatzmöglichkeiten.

Melden Sie sich bei Interesse bei der Ökumenischen Fachstelle Diakonie Rontal: diakonie@kirchenrontal.ch oder 041 440 13 04.

KAFI FÜRENAND

Ort für Begegnung und Beratung

12. und 13. Mai: Luzerner Landeswallfahrt nach Einsiedeln

Katholische Kirche und Regierung des Kantons Luzern laden zur Landeswallfahrt ein. Am Samstag machen sich Gruppen zu Fuss und mit dem Velo auf den Weg, der Sonntag ist offizieller Wallfahrtstag. Es ist möglich, auch nur Teilstücke zu wandern. Das Dekanat Habsburg, zu dem auch der Pastoralraum Rontal gehört, ist an der Organisation der Wallfahrt beteiligt. Ein Projektchor aus dem Rontal wird am 13. Mai beim Gottesdienst mitwirken. Veränderte Gottesdienstzeiten an diesem Wochenende siehe Seite 16.

Informationen zur Wallfahrt finden Sie auf Seite 5 und auf www.luzerner-landeswallfahrt.ch.



(Foto: zug)

18. Juni, KKL Luzern: Diskussionsabend zum Thema «Heimat – geht sie uns verloren?»

Wirtschaftlicher und gesellschaftlicher Wandel ist oft mit Veränderungen und Unsicherheiten verbunden. Umso wichtiger und wertvoller wird es, sich geborgen und zu Hause zu fühlen – gerade auch für ältere Menschen. Ist Heimat in der heutigen globalisierten Welt Wunschdenken?

Moderator Kurt Aeschbacher diskutiert am Vorabendevent von **Pro Senectute Kanton Luzern** am Montag, 18. Juni, im Konzertsaal des KKL Luzern (17 bis 19.30 Uhr) diese und weitere Fragen unter anderem mit Prof. Dr. Walter Leimgruber (Schweizer Kulturwissenschaftler, Präsident der Eidgenössischen Kommission für Migrationsfragen), Edith Birbaumer (Theologin und Seelsorgerin Pflegeheim Steinhof und Zuger Kantonspsital, Sprecherin Wort zum Sonntag), Ariella Kaeslin (ehemalige Kunstturnerin, Olympia-Teilnehmerin, Vize-Weltmeisterin und Europa-

meisterin, 3-fache Sportlerin des Jahres), Marcel Perren (Tourismusdirektor Luzern) sowie Felix Howald (Direktor Industrie- und Handelskammer Zentralschweiz). Für die gesangliche Umrahmung sorgt das Heimatchörli Luzern. Eintritt CHF 25.–.

Nummerierte Eintrittskarten erhalten Sie beim KKL: Montag bis Freitag, 9 bis 18.30 Uhr, Samstag 10 bis 16 Uhr, www.kkl-luzern.ch.

Telefon 041 226 77 77 von Montag bis Freitag, 13 bis 18.30 Uhr.



Moderator Kurt Aeschbacher.

(Foto: zug)

Landeswallfahrt: nach Einsiedeln pilgern am 12. und 13. Mai

Auf «zum himmlischen Vaterlande»

Einen Tag wandern die Luzernerinnen und Luzerner zur Muttergottes im Klosterdorf. Das ganze Leben soll ein Christ für den mittelalterlichen Prediger Johann Geiler von Kaysersberg als Pilger hinieden wandeln. Seine Abhandlung dazu ist erbauliche Lektüre. Aber auch befremdliche.

Auf fast 300 Seiten handelt der bedeutendste deutsche Prediger seiner Zeit ab, was bis weit in unsere Jahre galt: Das Leben auf Erden dient lediglich dazu, «nach dem himmlischen Vaterlande [zu] wallen», um dereinst, «an die Pforte des Todes gelangt, [...] in die Stadt Gottes» eintreten zu dürfen. Johann Geiler von Kaysersberg lebte von 1445 bis 1510; seine Schrift «Der christliche Pilger» erschien um 1500.

Die Tugenden, die es nach Geiler zu beherzigen gilt, um die «Aufnahme in den Himmel» zu erlangen, sind freilich keineswegs überkommen, wenngleich sie aus ihrer Zeit zu verstehen sind. Prediger Geiler vergleicht das Leben mit einer Pilgerreise und beschreibt die Vorkehrungen, die der irdische Pilger vor seinem Aufbruch trifft, sowie die Utensilien, die selbiger bei sich trägt, mit diesem Bild vor Augen.

So ist etwa für ihn die «grosse und starke Ledertasche», in welche Dinge wie «Feuerzeug, Heilmittel, Speze-reien, Brot, Wein u. dgl.» gehören, Sinnbild für einen «lebendigen Glauben». Den Stab, auch zwecks Abwehr gegen Hunde, Wölfe oder Gänse mitzuführen, zeichnet Geiler als Stütze und Hoffnung. Der Pilgermantel sodann müsse bei den «Reichen am weitesten» sein, damit sich «unsere Liebe auf den Nächsten ausdehnen» könne.

«In der Hölle keine Erlösung»

So geht das weiter, in 25 Kapiteln erläutert Geiler des Pilgers Ausstattung und gibt ihm Handlungsanweisungen mit auf seinen Weg. Der Pilgerhut ist für ihn die Geduld, die Schuhe sind die christlichen Tugenden, die Herberge setzt er der Welt gleich, in der es sich auch «hinsichtlich der Gaben der Natur» klug zu verhalten gelte.

Fremd aus heutiger Sicht wirkt, wenn Johann Geiler das Zehrgeld des Pilgers mit den «Trübsalen und Leiden dieser Zeit» vergleicht, die «dem christlichen Pilger auf dem Wege zum ewigen Leben durchaus nicht fehlen» dürften. Oder wenn er warnt, der Ablass sei nicht «die Nachlassung der ewigen Strafe», denn in der Hölle gebe es keine Erlösung. Wohl tut angesichts

einer solchen Drohung deshalb der Mensch (Geiler spricht vom «wach-samen Diener Gottes»), der sich «zu-nächst um seine Seele, dann um seinen Leib und erst an dritter Stelle um das zeitliche Gut kümmert» sowie «nichts desto weniger [...] auch seine weltlichen Geschäfte in Ordnung» hält. Was allerdings bis dato eine ange-brachte Lebenshaltung ist. *do*

Quelle: Wikipedia | Buch (Nachdruck der Neuauflage von 1883) erhältlich über Ex Libris oder www.forgottenbooks.com

Zum Essen eingeladen

Die Luzerner Landeswallfahrt nach Einsiedeln findet am Wochenende vom 12. und 13. Mai statt. Weil der Wallfahrtssonntag auf den Muttertag fällt, lädt das Dekanat Habsburg, das die Gottesdienste dieses Tages mitgestaltet, **alle Frauen und Mütter** zum Mittagessen ein. Sie erhalten beim Apéro am Sonntag nach dem Konventamt einen Gutschein, der in diesen Restaurants einlösbar ist:

Drei Könige, 055 418 00 00; Pizzeria Romantica Pfauen, 055 412 69 51; Tulipan, 055 418 80 81; St. Georg, 055 422 26 26; Bären, 055 418 72 72, Linde, 055 418 48 48

www.luzerner-landeswallfahrt.ch



«Um dereinst in die Stadt Gottes eintreten zu dürfen»: unterwegs auf der Fusswallfahrt 2016.

Bild: Roberto Conciatori

Am 6. Mai zum 35. Mal: Töffsegnung in Altishofen

Mit 100 PS und Gottes Segen

Seit fast 40 Jahren fährt Kurt Kurmann Motorrad. Auf der Maschine fühlt er sich frei und ungebunden. Aber eines darf nicht fehlen. Und das gibt es bei der traditionsreichen Töffsegnung in Altishofen, dieses Frühjahr schon zum 35. Mal.

Die Idee kam aus dem Töffclub Linde Daiwil. Ein Mitglied hatte Töffsegnungen in den USA erlebt und tat sich vor 35 Jahren mit dem damaligen Pfarrer, dem humorigen Pius Sieber, zusammen. Es entwickelte sich eine der heute ältesten Töffsegnungen in der Schweiz. Die beiden ersten Jahre fand sie noch in Werthenstein statt, seither ununterbrochen jeweils am ersten Maisonntag in Altishofen.

Töfffahren verbindet

Kurt Kurmann, seit 1998 Präsident des Töffclubs, blickt zurück: Der Töffsegnen lebte stark von der Persönlichkeit des Geistlichen. Ob damals Pius Sieber, später Armin Betschart oder heute Diakon und Gemeindeführer Roger Seuret-Emch, immer war die Töffsegnung in guten Händen. Zum Erfolg trage massgeblich bei, dass alle zusammen helfen: der Töffclub Linde Daiwil, die Gemeinde und die Pfarrei Altishofen. Bei gutem Wetter kämen bis zu 3000 Personen, die Musikgesellschaft spiele, ein richtiger Dorfanlass, zügig durchgeführt, nichts Kommerzielles. Auch die Liturgie, so Kurmann, sei breit abgestützt. «Mitglieder des Töffclubs übernehmen Lesung und Fürbitten.» Wenn er selbst zur Begrüssung vorne stehe, sei das mehr repräsentativ. Überhaupt der Zusammenhalt, das Miteinander: Das zeichne nicht nur den Anlass Töffsegnung aus, sondern grundsätzlich das Motorradfahren.



Hofft auf gutes Wetter: Kurt Kurmann, Präsident des Töffclubs Linde Daiwil, welcher die Töffsegnung mit der Pfarrei Altishofen organisiert.

Bild: zvg

Es gebe eine grosse Kollegialität unter den Töffkollegen. «Töfffahren verbindet» freut sich Kurt Kurmann.

Von Gott begleitet

Der Gedanke, Gleichgesinnte zu treffen, habe sicher auch am Anfang die Idee der Töffsegnung beflügelt. «Man trifft sich, tauscht sich aus, face to face, von Angesicht zu Angesicht.» Und dann käme, so der routinierte Motorradfahrer, noch der christliche Glaubensaspekt hinzu: «Das vereint

uns ja auch und wir hoffen auf eine unfallfreie Saison mit Gottes Begleitung.» Diese Nähe Gottes werde im Segen zugesprochen.

Er selbst, sagt der Präsident, fahre mit seinem gut 100 PS starken Allzwecktöff das ganze Jahr, bei schönem Wetter auch im Dezember, gerne im Bernbiet und im Jura, auch mal abends zum Sonnenuntergang. Töfffahren auf schönen Seitenwegen bedeute für ihn Erholung, Freiheit, ja Genuss und Lebensfreude. *aw*

Segensgebet in Altishofen

Gott, unter dem Helm bin ich allein mit Dir, inmitten Deiner herrlichen Schöpfung. Dein Engel fährt mit mir und bewahrt mich vor Unvernunft, Deine schützende Hand leitet mich von Kurve zu Kurve. Herr, ich danke Dir für das Leben, das Du mir gegeben hast, für alle Vielfalt – für meine Freunde und für das Motorradfahren.

Töffsegnungen im Kanton

Auch dieses Frühjahr führen wieder mehrere Pfarreien im Kanton Luzern Töffsegnungen durch:

Altishofen

So, 6. Mai, 11 Uhr, vor der Kirche

Büron

So, 6. Mai, 10 Uhr, vor der Kirche

Aesch

So, 6. Mai, 11 Uhr, Pfarrschürplatz

Mauensee

Auffahrt, 10. Mai, 10.30 Uhr, Kapelle

Mitgliederzahlen und Auflage steigen

Das Erfolgsprodukt Pfarreiblatt

65 der 85 Luzerner Kirchgemeinden und 79 der 100 Pfarreien setzen inzwischen auf das kantonale Pfarreiblatt. Die Mitgliederzahl wächst weiter und das Pfarreiblatt ist zur auflagenstärksten Mitgliederzeitschrift im Kanton geworden.

Als der Trägerverein des Pfarreiblatts dessen Zentralredaktion im Sommer 2013 der Landeskirche übergab, waren sich die beiden Partner einig: Das Pfarreiblatt soll in allen Kirchgemeinden und Pfarreien des Kantons zum wichtigsten Informationsträger werden. Diesem Ziel sind sie seither ein grosses Stück näher gekommen. Im März nahm der Vorstand die Kirchgemeinde und Pfarrei Wolhusen als jüngstes Mitglied in den Verein auf. Wolhusen ist damit die 65. Luzerner Kirchgemeinde, die auf das kantonale Pfarreiblatt setzt, und die 79. Pfarrei. Vor fünf Jahren waren es erst 46 Kirchgemeinden und 57 Pfarreien. Wesentlich zum Wachstum tragen die Pastoralräume bei: Überall, wo ein solcher entsteht, entschieden sich die Kirchgemeinden bis jetzt für das kantonale Pfarreiblatt. Dieses ist damit zur stärksten Mitgliederzeitschrift im Kanton Luzern geworden. Das Pfarreiblatt erscheint heute in einer Auflage von rund 120 000 Exemplaren.

Der Selbstbedienungsladen

Die Pfarreiblatt-Mitglieder – die Ortsredaktionen – beziehen von der Zentralredaktion (ZR) alle zwei Wochen neun Seiten. Dafür verantwortlich sind seit fünf Jahren gemeinsam Andreas Wissmiller und Dominik Thali. Aus den ZR-Seiten wählen die Ortsredaktionen eine beliebige Anzahl aus und ergänzen diese mit ihrem Stoff zum eigenen Pfarreiblatt. So er-



Welche Bausteine gehören zu einem Magazin? In einem Workshop des Kurses «Das ABC der Pfarreiblatt-Redaktion» im Januar mit Sandra Barmettler, Web- und Mediapublisherin bei der Brunner Medien AG.

Bild: do

Landeskirche unterstützt

Seit 2017 können finanzschwache Kirchgemeinden, die Anrecht auf Lastenausgleich haben, auch für das Pfarreiblatt Beiträge geltend machen. Damit will die Landeskirche die Verbreitung des Pfarreiblatts fördern. Im ersten Jahr haben zwölf Kirchgemeinden von dieser Möglichkeit profitiert und insgesamt rund 36 000 Franken erhalten: Doppleschwand, Flühli, Gettnau, Hasle, Kleinwangen, Müswangen, Pfeffikon, Richenthal, Römerswil, Romoos, Sörenberg und Uffikon.

do

www.pfarreiblatt.ch

scheinen am Ende 35 unterschiedliche Ausgaben. Das Angebot der Zentralredaktion ist damit ein Gemischtwaren- und Selbstbedienungsladen, der zwar ein einheitliches Erschei-

nungsbild verunmöglicht, jedoch von den Ortsredaktionen gerne aufgesucht und geschätzt wird.

Engagierte Redaktionen

Vor Ort sind die Mittel, die der Redaktion zur Verfügung stehen, unterschiedlich. Auf jeden Fall sind die Redaktorinnen (es sind fast ausschliesslich Frauen) mit grossem Einsatz am Werk, im Wissen um die Bedeutung des Pfarreiblatts in der Kommunikation der Ortskirche. Dies zeigte sich auch beim Kurs «Das ABC der Pfarreiblatt-Redaktion», den die Landeskirche Anfang Jahr mit der Pfarreiblatt-Druckerei Brunner Medien AG anbot. Die zwei Halbtage waren ausgebucht. Zentralredaktion und Vorstand sind dankbar, wenn die Kirchgemeinden als Geldgeber die Bedürfnisse der Redaktorinnen wahrnehmen, sie fördern und offen sind für Lösungen, die auch pfarrei- und pastoralraumübergreifend sein könnten.

do

Den Weg des Herzens gehen

Es hängt nicht von uns ab, aber es kommt auf uns an

Diesen Titel wählte ich bei meiner Vorstellung als Gemeindeleiter im Juli-Pfarreiblatt 2012. Seither sind knapp sechs Jahre vergangen. Keine Ewigkeit, aber doch eine Zeit, in der sich einiges bewegt hat.

Per 1. August werde ich meine neue Aufgabe als Gemeindeleiter der Pfarreien Aesch, Schongau und Müswan-

gen und als Projektleiter für den künftigen Pastoralraum Hitzkircher-tal beginnen.

Im Festgottesdienst am Pfingstsonntag, 20. Mai findet meine offizielle Verabschiedung als Leiter der Pfarrei Ebikon und des Pastoralraumes Rontal statt. Mein offiziell letzter Arbeitstag ist am «Herrgottstag», 31. Mai mit der Fronleichnam-Prozession vom Zen-

trum Hönchweid zur Franziskus-Kapelle im Kirchenzentrum Höfli.

Im Verlauf des Julis werde ich mit meiner Familie vom Pfarrhaus Ebikon ins Pfarrhaus der Kirchgemeinde Schongau ziehen.

Ich wünsche euch allen viel Freude und Gottes Segen, wo immer der Weg auch hinführen mag!

«Sehen»

Das erste Jahr meiner Tätigkeit war geprägt vom «Sehen» dessen, was bisher alles vorhanden war in der Pfarrei. Da gab es viel Wertvolles, das weitergeführt werden konnte. Aber es galt auch das zu erkennen, was uns auf dem weiteren Weg hindern könnte. So gab es auch Stolpersteine, welche es ernst zu nehmen galt, und eine Lösung dafür zu finden. Vielleicht gab es auch Menschen oder Situationen, welche ich «übersehen» habe. Sollte dies der Fall sein, bitte ich dafür um Entschuldigung.

Insgesamt darf ich aber sagen, dass ich in der Zeit in Ebikon und im Pastoralraum Rontal mit vielen bereichernden Begegnungen beschenkt wurde. Ich darf einen grossen «Erfahrungsschatz» mit auf den weiteren Lebensweg nehmen.

«Urteilen»

Mein herzlicher Dank geht an die Mitarbeitenden in der Pfarrei, der Kirchgemeinde und im Pastoralraum, die mit grossem Engagement mitgetragen haben. Sei es im Bereich der Verkündigung des Glaubens, im Dienst an den Menschen oder beim gemeinsamen Feiern und Unterwegssein. Ohne euch alle wäre vieles nicht möglich gewesen.

Der Dank gilt auch dem Pfarreirat, den verschiedenen Gremien der Kirchgemeinden, den «kirchlichen Vereinen» und nicht zu vergessen den vielen «Freiwilligen».

Er gilt den Vertretern der reformierten Schwesterkirche, den Mitarbeitenden und Gremien der politischen Gemeinde, den Vorstandsmitgliedern musikalischer, kultureller und sozialer Vereine und Institutionen. Nicht zu vergessen meiner Familie, welche vieles mitgetragen hat.

«Handeln»

Langweilig wurde es mir in all den Jahren nie. Manchmal war gar die Grenze des Möglichen erreicht.

Viele haben im Kleinen und Grossen mit angepackt und mitgetragen.

In den Sinn kommen mir zum Beispiel die Umgestaltung der kleinen Kapelle neben der Pfarrkirche, welche fortan «Schutzengel-Kapelle» hiess und heute vor allem ein Ort der Kinder ist. Die Errichtung des neuen Kirchenzentrums Höfli, welches wir am Pfingstmontag, 16. Mai 2016 einweihen durften. Oder das Projekt zur Errichtung des Pastoralraumes Rontal. Ein spannender und intensiver Prozess der Pfarreien und Kirchgemeinden im Rontal bis zur feierlichen Errichtung am Christkönigs-sonntag, 20. November 2016. Es gäbe noch vieles mehr aufzuzählen ...

«Man sieht nur mit dem Herzen gut.»



«Denke mit dem Herzen.»



«Wohin du auch gehst,
geh mit deinem ganzen Herzen.»



In deinen Spuren gehen wir weiter und sagen:

Daniel, wir danken dir!

Lieber Dani, dir war die Teamarbeit immer sehr wichtig. Das Team widerspiegelt die vielen verschiedenen Bereiche unserer Pfarrei. Trotz der Grösse und Vielfalt des Teams fanden wir bei Entscheidungen immer einen gemeinsamen Nenner. Diese Vielfalt und gute Zusammenarbeit möchten wir dir durch unsere Abschiedsworte mit auf deinen zukünftigen Weg geben. Jedes Teammitglied soll ganz persönlich zu Wort kommen und dir «Tschüss» sagen.

Behüte dich Gott auf deiner Weiterreise, mögest du die Landschaft wahrnehmen, neuen Menschen mit Respekt begegnen und mit ihnen unseren Glauben vermehren, dass unsere Nächstenliebe spürbar und unsere Hoffnung stärker werde. Möge Gott dich sicher ans Ziel deiner Reisen führen. Und bis wir uns wiedersehen, halte Gott dich schützend an seiner Hand. *Cecile Wendling*

«Wir müssen alles tun, was wir können, aber am Schluss steht das Vertrauen auf Gott.» (I. von Loyola)

Möge dir dieses Vertrauen immer geschenkt sein, besonders für deine neuen beruflichen Herausforderungen wie auch persönlich für dich und deine Familie. *Pia Pfister*

Leider wurden es nur knapp vier Jahre, in denen wir zusammen in der Pfarrei arbeiten konnten. Doch es sind Jahre, die gefüllt sind mit vielen guten Erinnerungen. Herzlichen Dank für alles. *Renata Huber*



(Foto: Marcel Bucher)

Ich wünsche dir, dass du dich mit ganzem Körper und ganzer Seele auf diesen Neuanfang einlassen kannst, und danke dir für die Zeit, in der ich mit dir arbeiten durfte. Alles Liebe dir und deiner Familie. *Kathrin Pfyl*

Ich habe gerne mit dir gearbeitet, ganz besonders habe ich deinen Humor und deine Ruhe geschätzt. Herzlichen Dank für alles und viel Glück am neuen Ort. *Karin Eiholzer*

Über fünf Jahre lang hast du uns gelenkt und geführt und uns eine solide Grundlage geschaffen. Nun sage ich dir mit einem herzlichen Danke schön Adieu und wünsche dir am neuen Ort nur das Beste. *Erna Buchs*

«Die Erde ist randvoll mit Himmel – und in jedem gewöhnlichen Dornbusch brennt Gott.

Aber nur jene, die sehen können, ziehen ihre Schuhe aus.

Die anderen sitzen drum herum und pflücken Brombeeren.» (Elizabeth Barrett Browning) *Lia Wymann*

Der Abschied naht und ich möchte dir an dieser Stelle «Danke» sagen: Danke für dein Vertrauen. Danke für deine Wertschätzung. Danke für die kurze, aber schöne Zeit. Die Zusammenarbeit mit dir war eine grosse Freude. Dein Humor hat mich oft motiviert. Ich bedaure, dass du unser Team verlässt. Du wirst uns definitiv fehlen. Für deinen weiteren Lebensweg wünsche ich dir und deiner Familie Glück, Mut, Freude, Erfolg, sonnige Stunden und inspirierende Begegnungen. *Nicole Oppliger-Burri*

Herzlichen Dank für die wertschätzende Zusammenarbeit und dein Anliegen für die Gemeinschaft mit Gott und untereinander. Mit den Worten des Psalmisten wünsche ich dir für deinen weiteren Weg Räume, in denen du Weite erfahren darfst; im Gebet, in der Familie, in der Freizeit und bei der Arbeit.

«Du, Gott, führst mich hinaus ins Weite, du schaffst meinen Schritten weiten Raum.» *Rita Lussi*

Ich hoffe, dass du das «Osterlachen» weiter pflegen kannst – mit deinen träfen Witzen, die mich immer wieder überraschten! *Beat Jung*

Pfarrei aktuell

KINDER UND FAMILIEN



«Kinder-Ecke»

Mai: Der heilige Florian bewahrt dich vor allen Gefahren des Feuers. Warum? Komm und sieh nach.

Maiandachten

Im Marienmonat feiern wir an den folgenden Tagen Maiandacht: Freitag, 4. Mai (Rosenkranzgebet) und 18. Mai sowie mit der Kolpingsfamilie und dem Frauennetz am 25. Mai in der Kapelle Michaelskreuz.

Bittgang nach Rathausen

Mittwoch, 9. Mai

Wie jedes Jahr am Vortag von Christi Himmelfahrt machen wir uns um 6.00 Uhr von der Pfarrkirche aus auf den Bittgang nach Rathausen. Nach einigen Besinnungshalten feiern wir um 7.15 Uhr in Rathausen Gottesdienst (im Nonnenchor EG), welcher vom Werktagsschor mitgestaltet wird. Gestärkt mit Kaffee, Tee und Gipfeli machen wir uns wieder auf den Heimweg, wo wir bei der Lourdes-Grotte ein letztes Mal Halt machen.

Der Bittgang wird bei jedem Wetter durchgeführt. Er bietet die Gelegenheit, bewusst und dankend durch die Natur zu gehen und Gott um deren Erhaltung zu bitten.

Religions- und Kulturreise für Firmandinnen und Firmanden nach Berlin

40 Firmandinnen und Firmanden reisen mit ihren Begleitpersonen über das Auffahrtswochenende (9.–13. Mai) als Teil der Vorbereitung auf die Firmung nach Berlin.

Auf einem Stadtrundgang wird das heutige moderne Berlin entdeckt, welches mit seinen unterschiedlichsten Monumenten, Mahnmalen und kleinen Hinweistafeln Zeugnis der Geschichte vergegenwärtigt. Wer mit offenen Augen und mit Blick auf die Vergangenheit durch die Stadt geht, erkennt Zeichen zerstörerischer Mächte, aber auch Symbole der Macht des Guten. Berlin mit seiner gewaltigen Geschichtsträchtigkeit vermag in uns Menschen Emotionen auszulösen wie wohl keine andere Stadt.

Diesen Gefühlen wollen wir nachgehen und mit einer Aufgabe in die Grossstadt eintauchen, die eigene Wahrnehmung verschiedener Impulse oder, im theologischen Sinne «Unterscheidung der Geister», stärken. Die Firmandinnen und Firmanden halten in den drei Tagen in einem Bild einen speziellen spirituellen Moment oder ein geistliches Symbol fest. Die Erfahrungen werden in der Gruppe vorgestellt.

Berlin wird uns neue Begegnungen mit Menschen, besinnliche Momente, eindruckliche Besichtigungen und neue Entdeckungen bescheren. Wichtig ist uns auch der persönliche Austausch in der Gruppe, Zeit für sich und Kollegen, um Berlin in seiner kulturellen Vielfalt auf eigene Faust entdecken zu können. Neben der Reiseleitung dürfen wir auf die Mithilfe freiwillig engagierter junger Erwachsener zählen, die uns auf der Firmreise begleiten. Ganz herzlichen Dank an Yvonne Betschart, Thomas Gilgen, Jari Kaiser, Benjamin Amhof und Joel Egger.

Wir freuen uns auf schöne Begegnungen und interessante Tage in Berlin.

Für das Firmteam, Rita Lussi



Berlin ermöglicht besondere Ausblicke. (Foto: Kyra Ulrich)

Fronleichnam

Donnerstag, 31. Mai

Wenn um 8.30 Uhr die Glocken der Pfarrkirche und der Franziskus-Kapelle läuten, heisst das, dass der Gottesdienst im Freien gefeiert wird. Bei zweifelhafter Witterung versammeln wir uns in der Pfarrkirche.

Um 10.00 Uhr feiern wir den Gottesdienst beim Zentrum Höchweid unter Mitwirkung der Feldmusik Ebikon. Im Anschluss an den Gottesdienst folgt die Prozession zum Kirchenzentrum Höfli. Diese wird von der Brassband Abinchova mitgestaltet.

Nach dem Schlusssegnen in der Franziskus-Kapelle sind alle zum Apéro eingeladen. Herzlichen Dank den Helferinnen und Helfern der Kolpingsfamilie.

Wir freuen uns, dass auch die Erstkommunionkinder in ihren weissen Gewändern mit uns feiern. Wer eine Volkstracht besitzt, ist eingeladen, diese zu tragen.

Wir heissen Sie herzlich willkommen zu dieser Feier.

Aus dem Kirchenrat

Verabschiedungen aus dem Kirchenrat



Ein grosses Dankeschön, lieber Ubald!

Während 16 Jahren hast du im Kirchenrat gearbeitet, davon die letzten 8 Jahre als Präsident. Nun geht deine Amtszeit zu Ende und wir sagen von Herzen DANKE! DANKE für deine innovativen Ideen bei einigen Perspektiven-Projekten. DANKE für deine Führung mit gesundem Menschenverstand und Bodenhaftung. DANKE

für das Behandeln von oft trockenen Sachgeschäften mit Freude und Emotionen. DANKE für dein Einstehen für die Zukunft der Kirche und den Glauben. Und schliesslich DANKE für die unzähligen Stunden Arbeit, welche du für die Kirchgemeinde und damit für die Menschen in Ebikon geleistet hast.

Deine gesundheitlichen Einschränkungen zwingen dich zum Kürzertreten, was wir sehr bedauern. Wir wünschen dir auf deinem weiteren Lebensweg alles, alles Gute, viel Glück, beste Gesundheit und sagen «uf Wederluege» in der Kirche oder im Dorf.

Markus Fröhlich, Vizepräsident Kirchenrat Ebikon



Lieber André Mühltaler

Vier Jahre hast du die Geschicke unserer Kirchgemeinde mitgeprägt. Nach dem Wechsel zum Geschäftsstellen-Modell hast du das Amt des Kirchmeiers und damit auch die Verantwortung für unsere Finanzen übernommen.

Du hast eine vorbildliche Zusammenarbeit mit der Geschäftsstelle aufgebaut und

gepflegt. Du hast aber auch die anderen Geschäfte des Rates begleitet. Dein Mitdenken und deine Ideen waren immer von der Logik geprägt. Auch bei den grossen «Baustellen» wie der Fertigstellung der Höfli-Überbauung, der neuen internen Organisation des Kirchenrates, der Aufbau des Pastoralraums und Mitarbeit im Kirchgemeindevorstand Rontal sowie Überprüfung der gesamten Infrastruktur hast du dich engagiert und wertvolle Ideen eingebracht. Trotz dem Rieseneinsatz und der zeitlichen Mehrbelastung hast du deinen Witz und Elan nie verloren.

Ich verstehe deinen Wunsch, aufgrund der zeitlichen Belastung bei deiner Haupttätigkeit wieder vermehrt Zeit für die Familie und deine Freizeit zu haben. Im Namen der Kirchgemeinde danke ich dir herzlich für deinen Einsatz. Wir werden dich vermissen.



Lieber Bruno Dahinden

Du bist Mitte der Legislatur 2014–18 zu uns gekommen. Ich habe es toll gefunden, wie schnell du dich in deine Rolle als Personalverantwortlicher eingelebt hast. Mit deiner Berufserfahrung hast du auch zu den anderen Geschäften des Kirchenrates wertvolle Impulse gegeben.

Ich bedaure, dass du den Kirchenrat verlässt, verstehe aber, dass dir die Zeit für diese Aufgabe fehlt. Im Namen der Kirchgemeinde Ebikon danke ich dir herzlich für deine Arbeit.

Ubald Zemp, Präsident Kirchenrat Ebikon

Nachfolge von Daniel Unternährer

Der Wahlprozess zur Nachfolge von Gemeindeleiter Daniel Unternährer startet in die zweite Runde. Nach mehreren Vorstellungsrunden in verschiedenen Gremien hat die Wahlvorbereitungskommission vor Ostern entschieden, für den ersten Bewerber keine Empfehlung zur Wahl als Pfarrei- und Pastoralraumleiter zu Händen des Kirchenrates Ebikon abzugeben. Der Kirchenrat Ebikon hat dem Bewerber abgesagt. Eine neu eingegangene Bewerbung wird nun geprüft.

Die Interimsleitung der Pfarrei Ebikon übernimmt ab Juni 2018 unsere Pastoralassistentin Renata Huber. Der Pastoralraum Rontal wird interimistisch durch den Gemeindeleiter von Root, Lukas Briellmann, geleitet.

Der Text zur Verabschiedung von Daniel Unternährer folgt auf Grund seiner Anstellung in der Pfarrei Ebikon bis Ende Juli 2018 im Juli-Pfarreiblatt.

Markus Fröhlich, Vizepräsident Kirchenrat

Impressionen zum Versöhnungsweg

«Öffne deinen Lebenskoffer»

«Wir können uns zu Gott wenden, auf seine Liebe vertrauen und Kraft tanken für den Entschluss zum Guten.» Mit diesem Leitgedanken machten sich Mitte März einige Kinder der vierten Klassen zusammen mit ihrer Begleitperson auf den Weg der Versöhnung. Sie konnten an verschiedenen Stationen in der Pfarrkirche/im Pfarreiheim ihren «Lebenskoffer öffnen» und dabei über das eigene Leben sowie die Beziehung zu Gott nachdenken.

Als Abschluss und Höhepunkt dieses Weges wurde die Versöhnung im Pfarreigottesdienst gemeinsam mit Pfarreiangehörigen gefeiert. Wir gratulieren den Kindern, welche sich auf diesen Weg begeben haben, und danken den Begleitpersonen für ihre Unterstützung.

*Rita Lussi,
Monika Zumbühl Neumann,
Nicole Oppliger-Burri*



Station in der Schutzengel-Kapelle.

(Foto: Carla Egli)

Folgende Kinder haben am Versöhnungsweg teilgenommen:

Lorenzo Arcuri	Kaya Meier
Levin Aregger	Lara Moschillo
Claudio Augliera	Javier Prieto
Levin Baumgartner	Michel Rosebrock
Ivana Circelli	Ellen von Rotz
Nando Christen	Klara Rousarova
Edmond Elia	Jan Scheidegger
Luca Emmenegger	Yara Schurtenberger
Michal Gnekow	Lenja Sigrist
Tobias Jenni	Manuel Sticher
Agnesa Krasniqi	Nico Suter
Lorena Kukelaj	Naomi Theiler
Sandro Lang	Martin Troesch
Vanessa Lang	Rahel Unternährer



(Fotos: Marcel Bucher)



Erstkommunion

«Jesus – nimm üs a dini Hand»



(Fotos: Marcel Bucher)



Das grandiose Weisssonntagwetter bescherte unseren insgesamt 56 Erstkommunionkindern ein herrliches Frühlingswochenende: Am 7. April genossen 26 Kinder und am 8. April 30 Kinder zusammen mit ihren Familien und Gästen ihren Festtag.

Als Andenken an diesen besonderen Tag bekamen die Erstkommunionkinder von der Pfarrei ihre selbst bemalten Weihwassergefässe geschenkt. Sie sollen immer wieder daran erinnern, dass Jesus uns an seine Hand nimmt, uns begleitet und beschützt – wenn wir uns öffnen, glauben und vertrauen.

Dankbar blicken wir zurück auf die Erstkommunion und denken an viele schöne Andenken und unvergessliche Erinnerungen.

Mögen wir uns immer wieder für Jesus öffnen und voller Vertrauen auf die Liebe Gottes uns an seine Hand nehmen lassen.

*Für das Erstkommunionsteam,
Cecile Wendling*



Eine Bildauswahl finden Sie auf www.kathrontal.ch. Ein Speicherstick mit kompletter Fotoauswahl des jeweiligen Festtages kann für Fr. 10.– beim Pfarrei-sekretariat bestellt werden.



Taufe

6. Mai
Thiago Romeo Hess

Unsere Verstorbenen

21. März
Irène Knecht-Müller, 1935

16. April
Ida Schmidlin-Burri, 1924

Gedächtnisse

6. Mai, 10.30, Pfarrkirche
Jgd. für Kandid Arnold-Stocker
Jgd. für Kandid und Anna
Arnold-Senn

13. Mai, 10.30, Pfarrkirche
Jzt. für Wilhelm u. Mathilde
Lüthi-Wigger und Mathilde Lüthi
Jzt. für Josef und Margrith
Lüthi-Aregger

Kollekten

Fairtrade-Rosen-Verkauf	1038.25
Kinderspitex	466.65



Taufen

5. Mai
Gino Haller

12. Mai
Livia Portmann

13. Mai
Ylenia Sofia Mattmann

21. Mai
Aida Nerea D'Apice

27. Mai
Jonas Aaron Troxler

Trauungen

12. Mai
Claudia Hofmann und Felix
Krummenacher in der
Johanniterkirche Hohenrain
Marlene Sieber und Marcel Peter
in der Kirche St. Verena, Risch

26. Mai
Rebecca Riedweg und Moritz Blum
in Werthenstein

Unsere Verstorbenen

15. März
Josef Vogel-Moser, 1934

21. März
Josef Bienz-Schmidli, 1932

26. März
Maria Müller-Epp, 1915

30. März
Rosa Bachmann-Krieger, 1923

1. April
Andreas Masi-Arnold, 1964

2. April
Johanna Luternauer-Lochmann, 1926

13. April
Josy Sidler-Husstein, 1936

17. April
Elsa Graf-Otter, 1925

18. April
Margaritha Müller-Bühler, 1920

Gedächtnisse

5. Mai, 17.00, Pfarrkirche
Jzt. für Josef Maria und Rosmarie
Blättler-Gasser
Jzt. für Otto und Anna
Christen-Frischkopf
Jzt. für Josef Felber, Josef und Maria
Dahinden-Felber,
Toni Gwerder-Dahinden
sowie Gody Winiger-Dahinden
Jzt. für Familie Greter
Jzt. für Franz Portmann-Wicki
Jzt. für Johann und Christina
Wicki-Lauber
Jgd. für Richard Schuster

12. Mai, 17.00, Pfarrkirche
Dreissigster für Rosa
Bachmann-Krieger
Jzt. für Josef und Anna
Krummenacher-Mahler
Jzt. für Rosa und Leo
Mattmann-Wüest
Jzt. für Josefine Müller-Gut und
für Wilhelmine Neichen-Gut
Jzt. für Anna Wüest, Beromünster
Jgd. für Frieda und Josef
Reichlin-Müller

19. Mai, 17.00, Pfarrkirche
Jzt. für Frieda und Candid
Burkart-Küchler

26. Mai, 17.00, Pfarrkirche
Dreissigster für Josy Sidler-Husstein
Dreissigster für Elsa Graf-Otter
Jzt. für Anton Graf-Otter
Jzt. für Elisabeth Graf
Jzt. für Louis und Marie
Krummenacher-Arnold

Kollekten

Ökum. Gottesdienst:	
Landprojekt Senegal	1140.50
Suppentag Türkollekte	726.80
Fastenopfer	4463.90
Bistum: Christen im Heiligen Land	1040.60
Verein Kirchliche	
Gassenarbeit Luzern	1737.75
Stiftung Wunderlampe	914.75
Stiftung Kinderhilfe	
Sternschnuppe	1232.20





Taufen

12. Mai

Elea Bründler

13. Mai

Noah Milici

19. Mai

Ben Furrer

26. Mai

Luca Bühler

James Erni

27. Mai

Ben Petermann

Unsere Verstorbenen

23. März

Manuel Marti, 1968

8. April

Fiorenzo Polti-Nafzger, 1948

Gedächtnisse

6. Mai, 09.00, Pfarrkirche

1. Jgd. für Verena Lötscher

Jzt. für Anna und Arnold

Christen-Lötscher

Jzt. für Maria Koch-Strohmeier

Jzt. für Heidi Koch und Franz Koch

Jzt. für Gertrud und Josef

Bründler-Herzog

Jzt. für Ida und Gottlieb Hirschi-Koch

Jzt. für Marie und Kaspar

Bründler-Bühler und

Sohn Kaspar Bründler-Burch

Jzt. für Maria und Heinrich

Huber-Bründler

Jzt. für Frieda und Alois Sidler-Mehr

Jzt. für Arnold Sidler

Jzt. für Klemens Sidler

Jzt. für Katharina Sidler-Räber

Jzt. für Rosa Sidler-Amrein

Jzt. für Agatha und Franz Sidler-Näf

6. Mai, 10.45, Kapelle Michaelskreuz

Jzt. für Marie und Walter

Schärli-Lustenberger

Jzt. für Anna und Friedrich

Koch-Galliker

13. Mai, 10.45,

Kapelle Michaelskreuz

Jzt. für Sophie und Jakob

Dürmüller-Schnyder

Jzt. für Monika Dürmüller

Broekmeijer

Jzt. für Anna und Otto

Rickenbacher-Seeholzer

27. Mai, 09.00, Kirche Dierikon

Jzt. für Klara und Karl

Waser-Schmitter

Kollekten

Bruder-Klausen-Stiftung,

Sachseln 303.65

Verein Notruf Burnout 273.90

Projekt Bibliothek im

Flüchtlingslager Zaatari,

Jordanien 1835.50

Fastenopfer 3091.70

Bistum: Heiliglandopfer 1209.20

Kerzenkasse 2288.15

Antoniuskasse 433.00

Seelsorge

Wünschen Sie ein Seelsorgegespräch, die Krankensalbung oder eine Hauskommunion? Dann sind wir gerne für Sie da:

Buchrain-Perlen:

- Felix Bütler, 041 444 30 22,
felix.buetler@kathrontal.ch

Ebikon:

- Renata Huber, 041 444 04 87,
renata.huber@kathrontal.ch
- Kathrin Pfyl, 041 444 04 83,
kathrin.pfyl@kathrontal.ch
- Daniel Unternährer, 041 444 04 81,
daniel.unternaehrer@kathrontal.ch

Notfallnummer der Seelsorge:

Diese erfahren Sie ausserhalb der Öffnungszeiten der Pfarreiskretariate via Telefonbeantworter.

Root:

- Lukas Briellmann, 041 455 00 60,
lukas.briellmann@kathrontal.ch
- Johannes Frank, 041 455 00 64,
johannes.frank@kathrontal.ch

Priester im Pastoralraum:

- Beat Jung, 041 440 22 93,
beat.jung@kathrontal.ch



Neue Gottesdienstzeiten ab 1. Mai

Buchrain-Perlen

Sa 18.30 Uhr Pfarrkirche (nur einzelne Samstage)
 So 10.30 Uhr Pfarrkirche

Ebikon

Sa 17.00 Uhr Pfarrkirche
 So 09.00 Uhr Pfarrkirche

Root

Sa 18.30 Uhr Dierikon
 So 09.00 Uhr Pfarrkirche

Pastoralraum

So 10.45 Uhr Michaelskreuz (Mai bis September)

Reduzierte Gottesdienstzeiten am Wochenende vom 12./13. Mai (Landeswallfahrt)

Der Schwerpunkt an diesem Wochenende liegt auf der Landeswallfahrt (siehe Seiten 4/5). Darum reduzieren wir die Anzahl der Gottesdienste im Rontal. In jeder Pfarrei findet nur ein Gottesdienst statt – danke für Ihr Verständnis!

Ebikon: Samstag, 12. Mai, 17.00 Uhr, Pfarrkirche
 Buchrain: Sonntag, 13. Mai, 10.30 Uhr
 Michaelskreuz: Sonntag, 13. Mai, 10.45 Uhr

Rosenkranzgebete

Pfarrei Buchrain-Perlen

Dienstags 18.00 Pfarrkirche

Pfarrei Ebikon


Freitag, 4.5. 19.00 Pfarrkirche

Pfarrei Root


Montags 13.30 Pfarrkirche
 Montags 16.00 Altersheim Unterfeld
 Montags 18.00 Kirche Dierikon
 Donnerstags 16.00 Pfarrkirche: Gebet für
 Priester/Priesterberufungen
 Samstags 17.30 Kapelle Morgenrot


Sa 5. Mai
 18.30 Ref. Begegnungszentrum Ronnatt, Buchrain
 Ökumenischer Gottesdienst mit den 1. Klassen

So 6. Mai **6. Sonntag der Osterzeit**
 10.30 Pfarrkirche Dankgottesdienst (K) mit den
 Erstkommunionkindern
 Predigt: Felix Bütler-Staubli
 Mitgestaltung: Beginners Band Rontal
 Bistumskollekte: Arbeit der Kirche in den
 Medien (Mediensonntag)

 10.45 Michaelskreuz Gottesdienst (E)

Do 10. Mai **Christi Himmelfahrt**
 10.30 Pfarrkirche Gottesdienst (E)
 Predigt: Br. Josef Hollenstein
 Kollekte: Sans-Papiers


 **So 13. Mai** **7. Sonntag der Osterzeit**
 09.30 Klosterkirche Einsiedeln
 Wallfahrtsgottesdienst (E)
 Mitgestaltung: Projektchor Pastoralraum Rontal
 10.30 Pfarrkirche Gottesdienst (E)
 zum Muttertag
 Predigt: Beat Jung
 Kollekte: Stiftung Wunderlampe

 10.45 Michaelskreuz Gottesdienst (K)

Di 15. Mai
 18.30 Pfarrkirche Gottesdienst (K)


Do 17. Mai
 16.00 AZ Tschann Gottesdienst (E)
 19.30 Pfarrkirche Christliche Meditation

So 20. Mai **Pfingsten**
 10.30 Pfarrkirche Gottesdienst (K)
 Gestaltung: Ursula Bründler und Felix Bütler
 Mitgestaltung: Jolanda Näpflin-Dinkel, Panflöte
 und Anita Koch, Orgel
 Anschliessend Apéro
 Bistumskollekte: Priesterseminar St. Beat Luzern

 10.45 Michaelskreuz Wortgottesdienst, s. Seite 24

Do 24. Mai
 09.00 Pfarrkirche Frauengottesdienst

So 27. Mai Dreifaltigkeitssonntag
 10.30 Pfarrkirche Gottesdienst (K)
 Predigt: Renata Huber
 Mitgestaltung: Kirchenchor und Anita Koch, Orgel
 Bistumskollekte: St. Josefsopfer für Stipendien an zukünftige Priester, Diakone, Laientheologen-/innen

 10.45 Michaelskreuz Gottesdienst (K)


Do 31. Mai Fronleichnam
 10.30 Kirche Perlen Gottesdienst (E) mit Erstkommunikanten und Prozession
 Mit Felix Bütler-Staubli und Marco Riedweg
 Mitgestaltung: MG Perlen-Buchrain
 Anschliessend Apéro
 Kollekte: Stiftung Theodora

Mi 9. Mai
 06.00 Pfarrkirche Bittgang nach Rathausen
 07.15 Rathausen Gottesdienst (E)
 Mitgestaltung: Werktagschor
 Anschliessend Kafi und Gipfeli, siehe S. 10

Do 10. Mai Christi Himmelfahrt
 10.00 Pfarrkirche Gottesdienst (E)
 Mitgestaltung: Jodlerklub Rotsee
 Predigt: Beat Jung
 Bistumskollekte: St. Josefsopfer
 15.00 Höchweid Gottesdienst (K)

Sa 12. Mai Hl. Pankratius
 17.00 Pfarrkirche Gottesdienst (K)
 Predigt: Johannes Frank
 Bistumskollekte: Priesterseminar St. Beat Luzern

So 13. Mai 7. Sonntag der Osterzeit Muttertag
 09.00 Pfarrkirche kein Gottesdienst
 09.30 Klosterkirche Einsiedeln Wallfahrtsgottesdienst (E)
 Mitgestaltung: Projektchor Pastoralraum Rontal

 10.45 Michaelskreuz Gottesdienst (K)

Mi 16. Mai
 06.30 Pfarrkirche Morgenlob

Do 17. Mai
 09.30 Pfarrkirche Gottesdienst (K)
 15.00 Höchweid Gottesdienst (K)

Fr 18. Mai
 19.00 Pfarrkirche Maiandacht

Sa 19. Mai
 17.00 Pfarrkirche Gottesdienst (E)
 Predigt: Beat Jung
 Kollekte: Brücke - Le pont

So 20. Mai Pfingsten
 10.00 Pfarrkirche Festgottesdienst (E)
 Verabschiedung Daniel Unternährer
 Mitgestaltung: Chor Santa Maria und Bläserquartett Abinchova
 Predigt: Daniel Unternährer
 Kollekte: Lassalle-Haus Bad Schönbrunn
 Anschliessend Apéro

 10.45 Michaelskreuz Wortgottesdienst, s. Seite 24

 Pfarrei Ebikon


Mi 2. Mai
 06.30 Pfarrkirche Morgenlob

Do 3. Mai Hl. Philippus und hl. Jakobus
 09.30 Pfarrkirche Gottesdienst (E)
 15.00 Höchweid Gottesdienst (K)

Fr 4. Mai Hl. Florian
 15.00 Känzeli Gottesdienst (E)

Sa 5. Mai
 17.00 Pfarrkirche Gottesdienst (K)
 Predigt: Kathrin Pfyl
 Bistumskollekte: Arbeit der Kirche in den Medien (Mediensonntag)

So 6. Mai 6. Sonntag der Osterzeit
 09.00 Pfarrkirche Gottesdienst (K)
 Predigt: Kathrin Pfyl
 Bistumskollekte: Arbeit der Kirche in den Medien (Mediensonntag)

 10.45 Michaelskreuz Gottesdienst (E)

Mo 21. Mai	Pfingstmontag
10.00 Franziskus-Kapelle	Gottesdienst (K)
Predigt: Daniel Unternährer	
Kollekte: Lassalle-Haus Bad Schönbrunn	
Mi 23. Mai	
06.30 Pfarrkirche	Morgenlob
Do 24. Mai	
09.30 Pfarrkirche	Gottesdienst (K)
Fr 25. Mai	
15.00 Senevita	Gottesdienst (K)
19.00 Michaelskreuz	Maiandacht mit Kolpingsfamilie und Frauennetz Ebikon
Sa 26. Mai	Hl. Philipp Neri
17.00 Pfarrkirche	Gottesdienst (K)
Predigt: Renata Huber	
Kollekte: Verein MÜNTERwegs	
So 27. Mai	Dreifaltigkeitssonntag
09.00 Pfarrkirche	Gottesdienst (K) mit Kindern
Predigt: Renata Huber	
Kollekte: Verein MÜNTERwegs	
Anschließend Pfarreikafi	
10.45 Michaelskreuz	Gottesdienst (K)
Mi 30. Mai	
06.30 Pfarrkirche	Morgenlob
Do 31. Mai	Fronleichnam
10.00 Hönchweid	Feldgottesdienst (E)
Mitgestaltung: Erstkommunionkinder, Feldmusik Ebikon (Gottesdienst) und Brassband Abinchova (Prozession)	
Predigt: Beat Jung	
Kollekte: Kinderhilfe Emmaus	
Anschließend Apéro (Details s. Seite 10)	
15.00 Hönchweid	Gottesdienst (E)
Achtung: nur wenn der 10-Uhr-Gottesdienst in der Pfarrkirche stattfindet (d. h. bei schlechtem Wetter)	



Di 1. Mai		
09.00 Morgenrot		Gottesdienst (K)
Mi 2. Mai		
08.00 Kirche Dierikon		Gottesdienst (E)
19.00 Michaelskreuz		Rosenkranz
19.30 Michaelskreuz		Maiandacht, s. Seite 24
Fr 4. Mai		
16.00 Unterfeld		Gottesdienst (K)
Sa 5. Mai		
18.30 Kirche Dierikon		Gottesdienst (K)
Predigt: Kathrin Pfyl		
Bistumskollekte: Arbeit der Kirche in den Medien (Medien Sonntag)		
So 6. Mai	6. Sonntag der Osterzeit	
09.00 Pfarrkirche		Gottesdienst (E)
Predigt: Franz Scherrer		
Bistumskollekte: Arbeit der Kirche in den Medien (Medien Sonntag)		
10.00 Pfarreiheim		Kinderkirche
10.45 Michaelskreuz		Gottesdienst (E)
Mi 9. Mai		
08.00 Kirche Dierikon		Gottesdienst (K)
Do 10. Mai	Christi Himmelfahrt	
09.00 Pfarrkirche		Gottesdienst (K)
Predigt: Lukas Briellmann		
Kollekte: Fachstelle Kindsverlust während Schwangerschaft, Geburt und erster Lebenszeit		
Fr 11. Mai		
16.00 Unterfeld		Gottesdienst (K)
Sa 12. Mai		
18.30 Kirche Dierikon		kein Gottesdienst
So 13. Mai	7. Sonntag der Osterzeit	
09.00 Pfarrkirche		kein Gottesdienst
09.30 Klosterkirche Einsiedeln		Wallfahrtsgottesdienst (E)
Mitgestaltung: Projektchor Pastoralraum Rontal		
10.45 Michaelskreuz		Gottesdienst (K)
Predigt: Johannes Frank		
Kollekte: Haus Hagar – Stiftung St. Anna		

Di 15. Mai	08.15 Pfarrkirche	Schulgottesdienst der 3. Klassen aus Dierikon, Gisikon u. Root
Mi 16. Mai	08.00 Kirche Dierikon	Gottesdienst (E)
Fr 18. Mai	16.00 Unterfeld	Gottesdienst (K)
Sa 19. Mai	18.30 Kirche Dierikon	Gottesdienst (E) Predigt: Beat Jung Bistumskollekte: Priesterseminar St. Beat Luzern
So 20. Mai	09.00 Pfarrkirche	Pfingsten Gottesdienst (K) Predigt: Lukas Briellmann Bistumskollekte: Priesterseminar St. Beat Luzern
	10.45 Michaelskreuz	Pfingstgottesdienst, s. Seite 24
Di 22. Mai	19.30 Pfarrkirche	Maiandacht, s. Seite 24
Mi 23. Mai	08.00 Kirche Dierikon	Gottesdienst (E)

Fr 25. Mai	16.00 Unterfeld	Gottesdienst (E)
	19.00 Michaelskreuz	Maiandacht, s. Seite 24
So 27. Mai	09.00 Kirche Dierikon	Dreifaltigkeitssonntag Gottesdienst (E) Predigt: Karl Abbt Bistumskollekte: St. Josefsopfer für Stipendien an zukünftige Priester, Diakone, Laientheologen-/innen
	09.00 Pfarrkirche	kein Gottesdienst
	10.45 Michaelskreuz	Gottesdienst (K)
Mi 30. Mai	08.00 Kirche Dierikon	Gottesdienst (K)
Do 31. Mai	09.00 Pfarrkirche	Fronleichnam Prozession
	09.15 Unterfeld	Gottesdienst (E) Begleitung: Musikgesellschaft Root Predigt: Toni Kurmann SJ Kollekte: ACAT Schweiz – für eine Welt frei von Folter und Todesstrafe Anschliessend Apéro bei der Pfarrkirche Bei schlechtem Wetter: keine Prozession, anschliessend Apéro im Pfarreiheim

Wichtige Adressen

Leitung Pastoralraum

Daniel Unternährer,
Pastoralraumleiter/Gemeindeleiter Ebikon
Beat Jung, leitender Priester
Lukas Briellmann, Gemeindeleiter Root
Felix Bütler-Staubli, Gemeindeleiter Buchrain-Perlen

Sekretariat/Kommunikation Pastoralraum

Dorfstrasse 11, 6030 Ebikon, 041 444 04 88
sekretariat@kathrontal.ch
kommunikation@kathrontal.ch

Ökumenische Fachstelle Diakonie Rontal

Dorfstrasse 13, 6030 Ebikon, 041 440 13 04
diakonie@kirchenrontal.ch
Telefonisch erreichbar: Di–Fr, jeweils 9.00–11.00 Uhr

Kirchgemeindevorstand

Vorstand: 079 719 41 61, peter.kaufmann@kathrontal.ch
Sekretariat: 041 440 32 29, geschaeftsstelle@kathrontal.ch

www.kathrontal.ch

Pfarrei St. Agatha Buchrain-Perlen

Sekretariat: Kirchweg 6, 6033 Buchrain, 041 444 30 20
sekretariat.buchrain@kathrontal.ch
Gemeindeleitung: Felix Bütler-Staubli

Pfarrei St. Maria Ebikon

Sekretariat: Dorfstrasse 11, 6030 Ebikon, 041 444 04 80
sekretariat.ebikon@kathrontal.ch
Gemeindeleitung: Daniel Unternährer

Pfarrei St. Martin Root

Sekretariat: Schulstrasse 7, 6037 Root, 041 455 00 60
sekretariat.root@kathrontal.ch
Gemeindeleitung: Lukas Briellmann

Weitere Mitarbeitende erreichen Sie über die Sekretariate.
Zusätzliche Kontaktmöglichkeiten: www.kathrontal.ch

Ministranten der Pfarrei Buchrain-Perlen

Verstärkung gesucht

Die Ministrantinnen und Ministranten der Pfarrei St. Agatha Buchrain-Perlen suchen Verstärkung. Momentan sind wir eine aufgestellte, aber kleine Minischar.

Doch was sind Ministranten? Beinahe unscheinbar sind sie in den Gottesdiensten, erkennbar an ihrem weissen Gewand und dem farbigen Zingulum. Im Gottesdienst unterstützen sie den Priester, indem sie die Gaben Brot und Wein zum Altar tragen, das Opfer einziehen oder mit

den Kerzen die Verkündigung des Evangeliums begleiten.

Die Ministrantinnen und Ministranten treffen sich aber auch ausserhalb des Gottesdienstes. Wir sind als Minischar gemeinsam unterwegs und gehen auch zusammen ins Kino, besuchen Museen oder ab und zu fahren wir nach Rust in den Europapark.

Habe ich dein Interesse geweckt? Melde dich bei Yves Zurkirch, Ministrantenpräs, yves.zurkirch@kathrontal.ch oder unter 041 444 30 29.



(Fotos: Pfarrei Buchrain-Perlen)

KAB-Carausflug nach Glarus und zum Klöntalersee, Sonntag, 17. Juni

Fahrt via Emmen, Zug, Sihlbrugg, Hirzel, Lachen nach Siebnen (Kaffeehalt), später Weiterfahrt via Oberurnen nach Glarus (Führung und Aufenthalt). Gegen Mittag Weiterfahrt ins Klöntal zu unserem sehr schönen Restaurant, welches sich direkt am Klöntalersee befindet (Mittagessen und Aufenthalt). Am Nachmittag Rückfahrt via Näfels, Pfäffikon, Schindellegi, Sattel, Goldau zurück nach Ebikon und Perlen. Ankunft beim Einsteigeort ca. 18.30 Uhr.

Abfahrt:	Perlen Bushaltestelle Haslirain	07.30 Uhr
	Buchrain Kreisel Tschann	07.40 Uhr
	Ebikon Pfarreiheimplatz	08.00 Uhr

Mittagessen: Salat, Glarner Netzbraten mit Kartoffelstock oder Nüdeli, Gemüsegarmitur, Tagesdessert. Kosten: Fr. 69.- für Carfahrt, Kaffee und Gipfeli beim Kaffeehalt, Mittagessen inkl. Dessert. Anmeldungen bis spätestens 15. Mai an Susi Niffeler, Schützengasse 19, 6035 Perlen, 079 257 51 48, susi.niffeler@swissonline.ch. Teilnehmerzahl: auf 50 beschränkt. Die Anmeldung ist verbindlich.

Fronleichnam – Fest der heiligen Kommunion

Donnerstag, 31. Mai

10.00, Kirche St. Joseph Perlen

Wir feiern mit unseren Erstkommunionkindern und gerne auch mit Ihnen den Fronleichnamsgottesdienst mit anschliessender Prozession. Danach sind alle zum Apéro eingeladen.

Pfarreistatistik zum Jahr 2017

Einen Teil der vielfältigen Aufgaben der Pfarrei ersehen Sie aus den folgenden Angaben (in Klammern Jahr 2016):

Menschen, Sakramente, Kirche

Taufen	14 (16)
Erstkommunionkinder	38 (41)
Firmandinnen, Firmanden	30 (21)
Versöhnungsweg	40 (32)
Kirchliche Trauungen	0 (0)
Beerdigungen	18 (17)
Kircheneintritte	0 (3)
Kirchenaustritte	39 (38)

Kirchenopferereinnahmen

Bistum	Fr. 7 268.25	(6 127.15)
Kantonal	Fr. 232.80	(300.00)

Pfarreikasse

Antoniuskasse	Fr. 7 513.60	(8 451.35)
Kerzenkasse	Fr. 6 736.30	(11 636.90)

Im Namen aller Hilfsbedürftigen danken wir Ihnen ganz herzlich für die grosszügigen Spenden.



Ökumenische Wort-Gottesdienst-Feier mit den Erstklässlerinnen und Erstklässlern

Die Feier steht unter dem Thema:
«**Mini Farb und dini**»

Samstag, 5. Mai, 18.30 Uhr

im reformierten Begegnungszentrum an der Ronmatte 10, Buchrain
(Die Kinder treffen sich bereits um 17.45 Uhr zur Probe)

Wir laden alle ganz herzlich ein, mit den Kindern und ihren Familien zu feiern.

Regula Beer und Regula Henz

Rückblick Fastenzeit

Suppenmittag für alle

Gemeinsam die Suppe auslöffeln und für eine friedliche Welt zusammensitzen. Den Anfang machten rund 90 Personen am Suppenessen der Pfarrei. Mit grossem Engage-

ment mit dabei waren alle katholischen Fünftklässlerinnen und Fünftklässler von Buchrain.

Simone Steffen, Religionspädagogin



(Fotos: Yves Zurkich)

3. Oberstufe

Besuch beim Roten Kreuz in Genf

Zur Würde des Menschen gehört die Achtung seines Lebens und die Wahrung seiner Integrität und Person.

Gringo Cardia

Das Museum des Roten Kreuzes ist in drei Haupträume eingeteilt.

Die Menschenwürde verteidigen

Im ersten Raum wird eindrücklich die Geschichte des Roten Kreuzes erfahrbar gemacht. Ebenso, wo die Würde des Menschen mit Füßen getreten wird. Die Räume sind mit vielen Exponaten bestückt, darunter eine Fahne von den Anfängen des Roten Kreuzes sowie Zeitungsartikel und Bilder von Gefangenen, welche vom IKRK Hilfe erfahren haben. In einem weiteren Raum erzählen verschiedene Personen ihre Geschichte. Ein junger Mann erzählt, wie er als ehemaliger Kindersoldat seine Kindheit verbrachte und wie er sich heute für Gerechtigkeit engagiert. Die Schweizer Juristin und Diplomatin Carla Del Ponte erzählt über ihre Tätigkeit am Strafgerichtshof für Kriegsverbrechen in Den Haag.

Familienbande wiederherstellen

Durch einen Kettengang beschreiten wir den zweiten Ausstellungsraum. «Familienbande wiederherstellen», so das Thema dieses Teils. Durch Kriege, Umweltkatastrophen oder Inhaftierungen werden Familien entzweit. Das Rote Kreuz hilft den Familien den Kontakt zu ihren Angehörigen wiederherzustellen. Sehr eindrücklich ist in diesem Raum das Archiv mit den Namen von gefangenen Soldaten aus dem Ersten Weltkrieg. Noch heute gibt es Familien, welche nicht wissen, was mit ihren Angehörigen geschehen ist, und die in diesem Register nach Antworten suchen.



Bild oben: Archiv.

Bild unten links: Kettengang

Risiken von Naturgefahren begrenzen

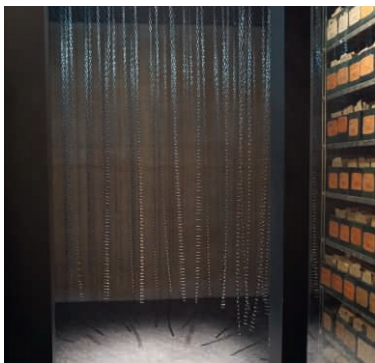
Das Rote Kreuz will nicht nur auf die Geschehnisse reagieren, sondern betreibt aktiv Prävention. Dies geschieht vor allem dort, wo Umweltkatastrophen sich ankünden oder Krankheiten die Menschen bedrohen. Mitarbeitende klären die Menschen vor Ort auf und bieten ihnen Möglichkeiten, die Risiken zu mindern. So konnten wir spielerisch an einem grossen Tisch eine Insel mit Pflanzen, Sandsäcken und Spitalern vor dem nahenden Tsunami schützen. Diese Aufgabe konnte nur im Team gut gelöst werden.

Yves Zurkirch



Spieltisch.

(Fotos: Yves Zurkirch)



Neuigkeiten beim Blauring Bueri-Perle

www.blauringbueri.ch

Seit März ist unsere neue Website unter www.blauringbueri.ch aufgeschaltet. In neuer Frische präsentieren wir uns von unserer besten Seite. Auf der Startseite erfahren Sie alles über unsere kommenden und vergangenen Anlässe. Ausserdem gibt es einen Countdown für das Sommerlager. Dieser sorgt für noch mehr Vorfreude!

Unter der Seite «Wer sind wir?» erfahren Sie alles über Jungwacht & Blauring Schweiz (kurz JuBla). Weiter können Sie dort unser Leitungsteam mit 44 aktiven Leiterinnen entdecken und wir erklären Ihnen unseren Ehemaligenverein und das Kükken-Projekt.

Unter dem Register «Gruppen» finden Sie alle Gruppen auf einen Blick. Klicken Sie für weitere Details, beispielsweise die nächsten Gruppenstunden oder Kontaktpersonen, auf die jeweilige Gruppe. Allgemeine Daten für alle Blauringmädchen finden Sie unter «Agenda» chronologisch aufgelistet.

Wenn Sie Ihr Mädchen auch gerne in unserem Verein sehen würden, können Sie Ihre Tochter direkt mittels Kontaktformular für eine Probegruppenstunde anmelden. Bei Fragen oder Anliegen können Sie sich ebenfalls online an uns wenden. Die wichtigsten Kontaktpersonen sind mit E-Mail-Adresse aufgeführt. Ausserdem finden Sie zahlreiche Inspirationen zu unseren Anlässen unter dem Register «Medien» - unter anderem tummeln sich dort zahlreiche Fotos vom Sommerlager sowie die aktuelle Ausgabe vom Kauderwelsch.

Fotos und Text: Blauring Bueri-Perle



BLAURING BUERI

HOME WER SIND WIR? GRUPPEN AGENDA KONTAKT MEDIEN

Lebensfreu(n)de finden...
im Blauring Bueri Perlen!

Herzlich Willkommen beim Blauring Bueri
Hier sind Sie immer auf dem aktuellsten Stand!

Sommerlager

1 0 4 : 1 8 : 3 4 : 1 9 

Tage Stunden Minuten Sekunden



Wer sind wir?



- Was ist Blauring?
- Leitungsteam
- Ehemalige
- Kükken



Gruppen



- Tanzmüüs
- Gartezwärg
- Skittles
- Honey Pops

P fingen
 «Nur keine Beunruhigung!»,
 sagen sie.

Und alles
 Ist ruhig.
 Ganz ruhig.

Herkunft unbekannt

Es gibt eine Ruhe, die ist beängstigend: Kinderlachen störend, Bewegung im Gottesdienst unangebracht, kritische Fragen unerwünscht, Ängste lähmend, Jubel zu laut – das Leben erstickt.

Vielleicht kommt deshalb der Geist Gottes an Pfingsten in Feuer und Sturm. Er holt die Jünger aus der Ruhe ihres verschlossenen Zimmers, wo die Luft vor lauter Angst und Zaghaftigkeit steht. Er reisst Fenster und Türen auf und macht ihnen Feuer unter dem Hintern. Vorbei die Ruhe, neues Leben ist angesagt!

Lukas Briellmann

Gelebte Solidarität



Die Kollekte anlässlich des Vortrags «Ein Tag in einem Flüchtlingslager in Jordanien» und am Fastenaktionstag hat den stolzen Betrag von 1869 Franken ergeben. Die Geschichten der Menschen im Flüchtlingslager Zaatari in Jordanien, die Plakate der Rooter Religionsklassen und die biblischen Geschichten haben berührt, und Sie haben grosszügig gespendet. Ich hatte kürzlich Kontakt mit den Flüchtlingshelfern in Jordanien. Das Geld wird vollumfänglich in neue Bücher respektive eine Bibliothek im Flüchtlingslager Zaatari investiert. Im Namen der Hilfsorganisation «Relief International» und der Menschen dort darf ich Ihnen ein ganz grosses Dankeschön weiterreichen.

Lukas Briellmann

Maiandachten und Bittgänge

Mittwoch 2. Mai

- | | | |
|-------|--|------------|
| 19.00 | Kapelle Michaelskreuz | Rosenkranz |
| 19.30 | Kapelle Michaelskreuz | Maiandacht |
| | Pastoralraum Risch-Rotkreuz-Meierskappel | |

Sonntag 7. Mai

- | | | |
|-------|-------------------------|---------------------------------------|
| 08.15 | Pfarrkirche | Bittgang auf
Michaelskreuz |
| 10.30 | Parkplatz Michaelskreuz | |
| 10.45 | Kapelle Michaelskreuz | Eucharistiefeier mit
Franz Scherer |

Donnerstag 10. Mai

- | | | |
|-------|-----------------------|---|
| 19.30 | Kapelle Michaelskreuz | Gottesdienst der
Pfarrei Udligenswil |
|-------|-----------------------|---|

Dienstag 22. Mai

- | | | |
|-------|------------------------------|------------|
| 19.30 | Pfarrkirche Root | Maiandacht |
| | Frauenforum der Pfarrei Root | |

Freitag 25. Mai

- | | | |
|-------|-----------------------|---|
| 19.00 | Kapelle Michaelskreuz | Maiandacht
mit Daniel Unternährer, Frauennetz und
Kolpingfamilie der Pfarrei St. Maria Ebikon |
|-------|-----------------------|---|

Fronleichnam – Donnerstag, 31. Mai

Schönwetterprogramm:

- | | |
|-------|---|
| 09.05 | Besammlung vor dem Pfarreiheim |
| 09.15 | Eucharistiefeier mit Toni Kurmann beim Altersheim Unterfeld, anschliessend Prozession durch die Schumacherstrasse/Schulstrasse zurück zur Kirche, wo es einen feierlichen Schlusssegen gibt, anschliessend Apéro. |

Die Musikgesellschaft Root begleitet den Gottesdienst und den Prozessionsweg mit ihren Klängen.

Schlechtwetterprogramm:

Eucharistiefeier in der Kirche mit feierlichem Schlusssegen, anschliessend Apéro im Pfarreiheim.

Eröffnung Rontaler Höhenweg

Sonntag, 6. Mai

Unter Federführung der Gemeinde Gisikon und in Zusammenarbeit mit den Gemeinden Honau, Root, Dierikon und Ebikon konnte im Verlaufe des Jahres 2017 ein attraktiver zusammenhängender Höhenweg entlang des Rooter Berges realisiert werden. Dieser Rontaler Höhenweg wird am Sonntag, 6. Mai 2018, offiziell der Bevölkerung übergeben.

Programm:

- 11.00 Musikalischer Auftakt in der Kapelle Honau, Delegation der Musikschule Rontal
- 11.30 Eröffnung Kräutergarten im bestehenden KneippGarten Gisikon durch Alois Muri, Gemeindepräsident Gisikon und Lukas Briellmann, Pfarreileiter
- 11.50 Risotto-Plausch mit der IG KneippGarten

Folgende Attraktionen erwarten Sie auf dem Weg nach Ebikon:

Obermettlen, Familie Koch, Root:
 geselliges Beisammensein bei Musik, Speis und Trank
 Biobijou, Familie Wigger, Dierikon:
 Alphornklänge, Most und regionale Produkte
 Neufildern, Familie Riedweg: Kaffee und Kuchen

Der Rontaler Höhenweg soll dazu animieren, die Gegend vor der Haustüre aus einer neuen Perspektive zu erfahren.

Ausflug 60+

Klosterkirche Engelberg

Mittwoch 16. Mai

Abfahrt Dierikon: Parkplatz unterhalb der Kirche um 13.00 Uhr

Abfahrt Root: Pfarreiheim um 13.15 Uhr

Rückkehr: ca. 18.00 Uhr

Einzelpersonen: Fr. 30.-, Ehepaare: Fr. 55.-

Anmeldung bis 14. Mai 2018 bei Yvonne Fuchs,
 041 450 03 38 oder yvonne-fuchs@bluewin.ch
 oder Diana Hurschler, 041 450 23 67

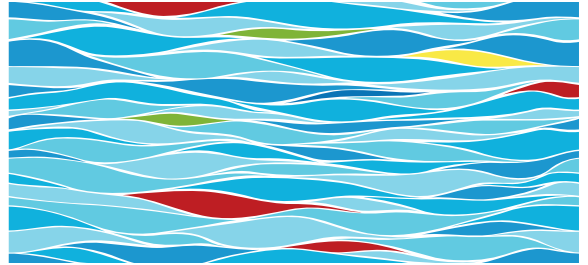
Willst du wieder einmal eine Geschichte hören?

Dann komm doch mit deinen Eltern oder Grosseltern am **Dienstag, 29. Mai oder 26. Juni jeweils um 16.30 Uhr** in den Raum der Geschichten im Pfarreiheim und höre eine Bibelgeschichte oder eine Bilderbuchgeschichte.

Ich freue mich auf dich!

Cornelia Wolanin

Zwischenhalt am Wasser bei Segen, Spass und Spiel ...



... und einer guten Grillwurst.

Wasser bedeutet Leben, Wasser bedeutet Segen. Beim «Zwischenhalt am Wasser» lade ich Eltern mit Kindern im Alter von 2 bis 10 Jahren ein, die Lebenskraft und Frische des Wassers spielerisch und mit einer kurzen Segensfeier zu entdecken.

Datum: Pfingstmontag, 21. Mai 2018

Zeit: 10.00 bis ca. 14.00 Uhr

Ort: beim Wasserspielplatz/Grillplatz Gisikon

Treffpunkt: beim Gemeindehaus Gisikon

Mitbringen: Picknick

Programm:

Spielzeit beim Wasserspielplatz – Segenszeit im Schatten

Beim Bach/Brunnentrog – Grillzeit rund ums Feuer.
 Bei schlechtem Wetter fällt dieser Anlass aus. Ich werde die angemeldeten Personen direkt kontaktieren.

Anmeldung bis Mittwoch, 16. Mai bei:

Cornelia Wolanin, 041 455 00 63

Schulstrasse 7, 6037 Root,

cornelia.wolanin@kathrontal.ch

Wir gratulieren

21. Mai

Kurt Graf
 Martha Tschuppert
 Verena Zimmermann

22. Mai

Anna Arnold
 Elisabetha Brügger

24. Mai

Roger Da Pont

«Du besch de Rebstock – mer send d Trube»

Weisser Sonntag 2018

27 Erstkommunikantinnen und Erstkommunikanten strahlten mit der Sonne um die Wette!

Nach langer Vorbereitung durften 27 Mädchen und Knaben ihr grosses Fest der Erstkommunion bei wunderschönem Wetter feiern.

Wie beim Thema «Du besch de Rebstock – mer send d Trube» die Trauben mit dem Rebstock verbunden sind, durften die Kinder die ganz spezielle Verbundenheit mit Jesus Christus bei der Erstkommunion das erste Mal spüren und erfahren.

Die Verbundenheit der Erstkommunikanten mit all ihren Gästen wurde mit einem Seil, das durch alle Bänke hindurchgezogen wurde, symbolisch sichtbar gemacht.

Cornelia Wolanin und Yvonne Fuchs, Katechetinnen



Gruppenfoto vom Samstag.

(Fotos: Guido Weiss)



Einzug in die Kirche.



Oben: Gruppenfoto vom Sonntag.

Unten: Verbundenheit symbolisch mit einem Seil dargestellt.

Korrigenda

Aufgrund eines technischen Fehlers wurden beim Druck der letzten Ausgabe leider die Namen von drei Erstkommunikanten durch ein Bild verdeckt. Dabei handelt es sich um Kradolfer Jeromin, Gisikon, Kretz Laura, Honau und Wicki Rodas Lucas, Gisikon. Die Betroffenen bitten wir vielmals um Entschuldigung!



Aus dem Kirchenrat

Zehn Jahre Kirchenrat Root – Danke und auf Wiedersehen ...

Zehn Jahre durfte ich im Gremium des Kirchenrates Root mitarbeiten. In dieser Zeit habe ich viele wertvolle Erfahrungen gemacht, sowohl im fachlichen wie auch im menschlichen Bereich. Die Arbeiten sind vielseitig, spannend und interessant. Mein Wissen und meine Kenntnisse durfte ich in diversen Ressorts einbringen, von der Pfarreiheimverwaltung über das Personalwesen bis hin zum Präsidium. Die Arbeit in einem gut funktionierenden Gremium hat viel Freude gemacht, gefordert und auch einiges abverlangt. Mit grossem gegenseitigem Respekt wurde stets angeregt und sachlich über die verschiedenen Themen diskutiert, um gute Beschlüsse fassen zu können.

Mit der Errichtung des Pastoralraums vor einem Jahr arbeiten wir vermehrt auch über unsere Pfarreigrenzen hinaus. Dies eröffnet für die Zukunft neue Perspektiven, von denen ich mir für uns alle einiges erhoffe. Dabei denke ich an interessante Angebote, Vorträge und Anlässe sowohl im Jugend- wie auch Erwachsenenbereich.

Für Ihr Vertrauen in meine Person und in meine Arbeit bedanke ich mich von ganzem Herzen. Mein besonderer Dank geht an die Kolleginnen und Kollegen des Kirchenrats sowie an alle Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Kirchgemeinde für die stets konstruktive und gute Zusammenarbeit. Meinem Nachfolger, Peter Gürber, wünsche ich viel Erfolg, Genugtuung und auch Wertschätzung in seinem künftigen Amt als Kirchgemeindepräsident. Es freut mich sehr, ihm ein engagiertes und zuverlässiges Gremium, motivierte und kompetente Angestellte und letztlich auch eine finanziell gesunde Kirchgemeinde überlassen zu dürfen.

Unsere Kirche, unsere Gesellschaft und auch unser Glaube ist einem steten Wandel unterworfen – gehen wir unseren Weg offen und positiv und möge uns Gott auf diesem Weg weiterhin begleiten.

Franziska Fluder, Kirchgemeindepräsidentin



Franziska Fluder.

(Foto: Lukas Briellmann)

Liebe Franziska

Wir lassen Dich nicht gerne ziehen, das müssen wir gleich sagen. Aber nach zehn Jahren intensiver Arbeit im Kirchenrat verstehen wir auch gut, dass Du in Deinem Leben neue Akzente setzen möchtest. In diesen zehn Jahren ist viel passiert: der unerwartete Weggang von Patrik Zihlmann und die daraus folgende Vakanz, die erstmalige Einstellung eines verheirateten Gemeindeleiters, der plötzliche Tod unseres damaligen Kirchenratspräsidenten Franz Küttel und Deine Bereitschaft, von einem Tag auf den anderen das Präsidium zu übernehmen, die Planung und Errichtung des Pastoralraums Rontal. An diesen wenigen Beispielen kann man herauslesen, dass es bewegte zehn Jahre waren. Liebe Franziska, wir haben Dich als einen Menschen und eine Frau erfahren, die sich voll und ganz ihrer Aufgabe widmete, die bereit war, sich auf Veränderungen einzulassen, die nach Lösungen suchte und dabei die betroffenen Menschen einbezog. Vor allem geschätzt haben wir, dass Dir trotz allen Sachfragen immer der Mensch am wichtigsten war. Du hast Beziehung gelebt und gepflegt, mit uns gelacht, ja mehr noch, uns zum Lachen gebracht und Deine Warmherzigkeit spüren lassen. Ja, wir werden Dich vermissen in unserem Gremium. Vor allem aber möchten wir Dir einen grossen Dank aussprechen: für Dein umsichtiges Arbeiten innerhalb des Kirchenrats und für Dein grosses Engagement im Dienste der Pfarrei und der Kirche.

Deine «Gschpäni» aus dem Kirchenrat

▲ **Di 1.5./09.00–11.00: Krabbelgruppe**
«Zwärglitreff»

Team Junger Eltern, Alterszentrum Tschann, Mehrzweckraum. Für Babys und Kleinkinder mit Begleitpersonen. Auskunft: Prisca Perez, 079 244 17 15.

● **Di 1.5./11.45: Mittagstreff für Senioren und Alleinstehende**

Frauennetz Ebikon, Pfarreiheim. Menu inkl. Kaffee und Dessert für Fr. 12.–. Anmelden bis Mo-Mittag bei: Annelise Zanutta, 041 440 57 60/078 606 57 60.

■ **Di 1.5./12.00–13.00: Zäme Zmettag**

Pfarreiheim. Mittagessen für alle. An-/Abmeldung bis Montagmittag an Pia Bossart, 079 436 73 06.

● **Di 1.5./14.30: KAB-Ehemaligentreff**

Restaurant Ladengasse. Alle ehemaligen Mitglieder sind herzlich willkommen.

▲ **Mi 2.5./14.00: Muttertagsbasteln 3./4. Klasse**

KreaTeam, Pfarreisaal, Mädchen und Buben basteln ein wunderschönes Geschenk, worüber sich jedes Mami freuen wird. Weitere Angaben folgen über die Schule.

▲ **Mi 2.5./17.00: Streifzüge durch Bueri der besonderen Art**

FrauenImPuls, bei der Reussbrücke (Veloweg über die Reuss). Wir lernen Heil- und Hexenkräuter kennen und beschäftigen uns mit der Signaturenlehre von Paracelsus. Dauer ca. 2 Std. Leitung Robert Ruckli. Kosten Fr. 5.– Einzelperson/Fr. 10.– Paare und Familien. Anmeldung bis 30.4. an claudia.schneider@fip-buchrain-perlen.ch/041 440 22 70.

● **Do 3.5./09.00–11.00: Bärliland**

Frauennetz Ebikon, Pfarreiheim. Kontaktmöglichkeit für Eltern mit Kindern bis 5 J. Kosten Fr. 5.–. Kontakt: Madeleine Wyssenbach, 076 584 13 44. Danach Pause bis Ende August.

● **Do 3.5./12.00: Offener Mittagstisch für alle**

Frauennetz Ebikon, Cafeteria Höchweid. Mittagessen für Fr. 15.– in fröhlicher Gesellschaft. Anmelden bis Mi-Abend bei Erwin Balmer, 041 440 68 77.

▲ **Fr 4.5./19.00–21.00: Werwolf-Abend für Kinder ab 10 Jahre**

Ludo-Team, Mehrzweckraum, Leumatt. Du kennst das Werwolf-Spiel noch nicht? Oder du bist ein begeisterter Werwolf-Spieler? Dann nimm an unserem spannenden Spielabend teil. Für Snacks und Getränke wird gesorgt! Kosten Fr. 5.–. Anmeldung: P. Brun, 079 175 47 60, kontakt@ludo-buchrain.ch.

▲ **Sa 5.5./Rund um den Garten**

Team Junger Eltern, Fischer Gartenbau, Elsiried, Perlen. Weitere Infos und Anmeldung: www.team-junger-eltern.ch.

● **So 6.5./14.00: Kinderkonzert – Caroline Graf und die Superhasen**

Frauennetz Ebikon, Pfarreiheim. Zur Verpflegung gibt's Kuchen und Getränke. Auskunft und Anmeldung: Conny Mullings, 077 406 45 02.

▲ **So 6.5./17.00: Konzert**

Pfarrkirche, Irène Stadelmann, Flöte, Rudolf Sutter, Violine, Adrian Lustenberger, Horn und Anita Koch-Ulmann, Orgel, Eintritt frei (Kollekte).

■ **Di 8.5./12.00–13.00: Zäme Zmettag**

Pfarreiheim. Mittagessen für alle. An-/Abmeldung bis Montagmittag an Silvia Ulrich, 041 450 36 24.

■ **Di 8.5./13.30–17.00: Kinder-Mami-Treff**

Pfarreiheim. Wir hüten ihre Kinder ab 3 Jahren. Ab 15.15 Uhr sind auch Eltern mit Kleinkindern eingeladen. Leitung: Gisela Wyss, 041 450 06 22 oder gisela.wyss@gmail.com.

● **Di 8.5./14.00: Singrunde für Senioren**

Frauennetz Ebikon, Pfarreiheim. Wir singen fröhliche und altbekannte Lieder. Neue Sängerinnen und Sänger sind jederzeit willkommen.



Fr 11.5./19.00–20.30: Bibelrunde

Franziskus-Kapelle, Kirchenzentrum Höfli. Die Pflanzen der Bibel: «Dornengewächs».

▲ **Fr 11.5./11.45: Mittagstreff für Seniorinnen und Senioren**

FrauenImpuls, Café Baguetto. Anmeldung bitte bis Donnerstag an Erika Kathriner, 041 440 27 15.

■ **Mo 14.5./12.45: Wandervögel**

Bahnhof Gisikon-Root. Der Bus fährt um 12.54 Uhr ab. Wir fahren bis Littau und wandern durch den Zimmereggwald. Billette lösen bis Littau Gashof retour (Zone 28 und 10).

Auskunft: Nelly Leberer, 041 450 08 27.

▲ **Mo 14.5./15.15–16.30: Flohmärt**

KreaTeam, Dorfschulhaus Buchrain. Der Flohmärt richtet sich an Schülerinnen und Schüler, die gerne ihre ausgedienten Spielsachen, Bücher, Spiele ... günstig weiterverkaufen möchten. Ein Flyer folgt über die Spielgruppe, Kindergärten und Schule.

■ **Di 15.5./12.00–13.00: Zäme Zmettag**

Pfarreiheim. Mittagessen für alle. An-/Abmeldung bis Montagmittag an Margrit Jossi, 041 450 28 56.

■ **Mi 16.5./13.00–18.00: Ausflug 60+**

Abfahrt: Dierikon und Root. Besichtigung Klosterkirche Engelberg. Anmelden bis 14. Mai bei Yvonne Fuchs, 041 450 03 38. Mehr Info auf Seite 25.

■ **Mi 16.5./14.00–16.00: Rund ums Recyclen**

Club junger Familien, Pfarreiheim. Was passiert mit Altpapier? Wie werden aus alten wieder neue PET-Flaschen? Ein spannender Nachmittag. Anmelden bis 14. Mai bei: Anna Wohlleber, 041 544 25 75 oder annawohlleber@yahoo.com.

● **Mi 16.5./14.00–17.00: Luzern tanzt**

Pfarreiheim Ebikon. Tanznachmittag für alle mit dem Café mix und den Ebi Line Dancers. Volks- und Kreistänze aus versch. Kulturen und Line Dance zum Zuschauen und Mitmachen. Für eine Stärkung ist gesorgt.

▲ **Do 17.5./09.00–11.00: Krabbelgruppe «Zwärglitreff»**

Team Junger Eltern, Alterszentrum Tschann, Mehrzweckraum. Für Babys und Kleinkinder mit Begleitpersonen. Auskunft: Prisca Perez, 079 244 17 15.

● **Do 17.5./12.00: Offener Mittagstisch für alle**

Frauennetz Ebikon, Cafeteria Höchweid. Mittagessen für Fr. 15.– in fröhlicher Gesellschaft. Anmelden bis Mi-Abend bei Erwin Balmer, 041 440 68 77.

■ **Mo 21.5./10.00: Zwischenhalt am Wasser**

Kinderkirche Root, Zwischenhalt am Wasser bei Segen, Spass und Spiel und einer Grillwurst. Für Eltern mit Kindern im Alter von 2 bis 10 Jahren. Anmeldung bis 16.5. an Cornelia Wolanin, 041 455 00 63, cornelia.wolanin@kathrontal.ch. Genauere Infos auf Seite 25.

■ **Di 22.5./12.00–13.00: Zäme Zmettag**

Pfarreiheim. Mittagessen für alle. An-/Abmeldung bis Montagmittag an Luzia Christen, 041 450 38 94.



Di, 22.5./19.30: Spurgruppe Kleine Christliche Gemeinschaften

Pfarreiheim Ebikon. Wir kommen zusammen für Austausch im Glauben, biblischen Impuls und Gebet. Herzliche Einladung!



● **Di 23.5./14.00: Singrunde für Senioren**

Frauennetz Ebikon, Pfarreiheim. Wir singen fröhliche und altbekannte Lieder. Neue Sängerinnen und Sänger sind jederzeit willkommen.

● **Mi, 24.5./12.00: Offener Mittagstisch für alle**

Frauennetz Ebikon, Cafeteria Höchweid. Mittagessen für Fr. 15.– in fröhlicher Gesellschaft. Anmelden bis Mi-Abend bei Erwin Balmer, 041 440 68 77.

■ **Do 24.5./13.30: Jassen für Senioren**

Pfarreiheim. Kontaktperson: Yvonne Fuchs, 041 450 03 38 oder yvonne-fuchs@bluewin.ch.

▲ **Fr 25.5./12.00: Mittagstisch für Familien und Alleinstehende**

Ref. Pfarramt, RBZ Ronmatte. Preis: Erwachsene Fr. 7.-, Kinder Fr. 5.-. Anmeldung bis 11.00 am Mittwoch an: sekretariat.buchrain-root@lu.ref.ch, 041 440 63 60.

▲ **Fr 25.5./14.30–16.30: Zwärgehüsl**

Team Junger Eltern, Gampiross, Pfarrkirche. Wir betreuen jeweils einmal im Monat Kinder im Alter von 2 bis 5 Jahren. Kosten Fr. 6.- pro Kind (Fr. 10.- Geschwister) Anmeldung bis Do-Mittag vor Betreuungstag an Prisca Perez, 079 244 17 15.

▲ **Fr 25.5./17.00: Spielabend im Pfarreisaal Perlen**

KAB, Pfarreisaal Perlen, Abfahrt Tschann 16.45 Uhr.

▲ **Mo 28.5./14.00–16.00: Café Grüezi**

Café-Grüezi-Team, Pfarreisaal. Treffpunkt, um Kontakte mit Menschen aus anderen Kulturen zu knüpfen. Kinder sind willkommen. Kosten Fr. 5.-, Auskunft: Margrith Grüter, 041 450 38 26.

■ **Di 29.5./12.00–13.00: Zäme Zmettag**

Pfarreiheim. Mittagessen für alle. An-/Abmeldung bis Montagmittag an Corinne Galante, 079 406 67 15.

■ **Di 29.5./16.30: Bibelgeschichten**

Kinderkirche Root, Pfarreiheim. Hören Sie mit Ihren Kindern eine Bibel- oder Bilderbuchgeschichte.

▲ **Di 29.5./18.15: Besichtigung Aldi-Verteilzentrum Perlen**

FrauenImPuls, vor dem Verwaltungsgebäude, Eingang links, Führung durch Verwaltung und Logistik. Dauer ca. 90 Min. Kosten: Fr. 3.- Mitgl./Fr. 5.- Nichtmitgl. Anmeldung bis 22. Mai an corina.hoerler@fip-buchrain-perlen.ch oder 076 559 88 84.

▲ **Do 7.6./07.20: Jahresausflug ins Tessin**

Bueri aktiv 60 plus, Parkplatz Pfarrkirche. Unsere Reise führt uns nach Lugano, dort wartet unser privates Schiff und fährt uns zum Mittagessen. Anschliessend mit dem Schiff oder zu Fuss weiter ins Schmugglermuseum. Kosten Fr. 73.-. Anmeldung bis 31.5. an margrit.sigrist@bluewin.ch oder 041 440 07 01. Details siehe Anschlagkasten Tschann, Gemeinde, Kirchen, Bibliothek.

Redaktionsschluss für das Juni-Pfarreiblatt:
3. Mai

Vorschau

24. Juni, 10.00 Uhr: Ökumenischer Hasliwald-Gottesdienst

Die katholischen Gemeindeleiter und die evangelisch-reformierten Pfarrer des Rontals laden ein. Die Pfarrei Ebikon wird durch Pastoralassistentin Kathrin Pfyl-Gasser vertreten. Apéro im Anschluss an den Gottesdienst, zwei Feuerstellen laden zum Bräteln/Picknick ein. Bei ungünstigem Wetter wird der Gottesdienst in der Pfarrkirche Ebikon gefeiert.

Genauere Informationen finden Sie im Juni-Pfarreiblatt und auf www.kathrontal.ch.



(Foto: Marcel Bucher)

Konzertprojekt «5Klang» im MaiHof Luzern

Im Klang der Glocke schwingen

Schlagzeuger trommeln im Kirchturm auf die Glocken, die Klänge werden in die Kirche übertragen, dazu ein Chor und ein Ensemble: Das ist das Projekt «5Klang», das im MaiHof uraufgeführt wird. Dirigent Beat Jaggy erzählt im Gespräch von noch nie gehörten Klangwelten.

Sie künden ein Konzert mit ganz neuen Tönen an. Was erwartet uns?
Beat Jaggy: Wir nehmen die Leute mit und schicken sie auf eine Klangreise. Mir geht es darum, Kirchenglocken neu wahrzunehmen als etwas, das ganz unterschiedlich klingen kann und mehr ist als das schepfernde Ding, das manche am frühen Morgen stört. Die Zuhörenden werden etwas erleben, das sie so live noch nie zuvor gehört haben.

Schlagwerker bearbeiten oben im Turm die Glocken, im Kirchenraum wandelt ein Chor und es spielt das

Konzert «5Klang»

Die fünf Glocken im Kirchturm MaiHof Luzern, gespielt vom Ensemble «schlagfertig», das Ensemble «klangcombi» und der Projektchor nehmen das Publikum auf eine «Klangreise» in fünf Teilen mit, die eigens für den MaiHof komponiert und zusammengestellt wurden. «5Klang» ist eine Eigenproduktion des Vereins MaiHof-Kultur, geleitet von Stefan Waldis.

Aufführungstermine:

Fr, 4.5. und Sa, 5.5., 20 Uhr
 So, 6.5., 17 Uhr

Kirchensaal MaiHof, Weggismattstr. 9, Luzern, Buslinie 1, Haltestelle «Schlossberg», Eintritt Fr. 40.–, Kinder/Jugendliche Fr. 20.–, Tickets: www.maihofkultur.ch



In luftiger Höhe: Kirchenglocken musikalisch einzusetzen, gehört zu den künstlerischen Schwerpunkten Beat Jaggys.

Bild: carillonplus/soblue weina

Streichensemble «klangcombi». Wie bringen Sie das zusammen?

Die Musiker, die Glockenspieler und der Chordirigent haben einen Knopf im Ohr. Auf diese Weise leite ich die Aufführung regiemässig. Ich sage, wann der nächste Teil kommt, zähle ein, gebe Anweisungen. Am Konzert sieht man mich nicht, ich bin in einem Nebenraum. Eine komplexe Sache, aber mittlerweile habe ich etwas Übung durch meine bisherigen «carrillonplus»-Projekte.

Welche Klangwirkung ergibt das?

Zentral sind die Glocken. Wer schon einmal auf einem Kirchturm war und sie da gehört hat, weiss, wie kraftvoll und wuchtig ihre Schwingungen sind. Ich möchte, dass das Publikum von diesen mitgetragen wird. Hie und da tönt es harmonisch, es gibt Abschnitte, die sehr schön klingen. Andere sind freier, chaotischer. Einflüsse von Rock bis Klassik spielen da mit, vergleichbar mit Filmmusik.

Warum heisst das Projekt «5Klang»?

«5Klang» bezieht sich auf die fünf Elemente Holz, Feuer, Erde, Metall und Wasser. Das Konzert ist in diese fünf Bereiche unterteilt, die aber alle miteinander verbunden werden. Es gibt während dieser rund einstündigen Klangreise klar strukturierte Teile, aber es hat auch Platz für Improvisationen und Überraschungen.

Für viele ist die Glocke ein Ding, das «bumm» macht. Wie sehen Sie das?

Sehr viel früher waren Glocken vielerorts das Kommunikationsmittel Nummer eins. Das Schlagen der Stunde ist nur das letzte Überbleibsel davon. Es gab Codes, bei denen die Leute wussten: Ah, da ist jemand gestorben, oder die Menschen wurden zu einer Versammlung zusammengerufen. Die Glocken sind das «WhatsApp» von früher. Es gab eine grosse Tradition des rhythmisch-melodischen Glockenspiels, das finde ich extrem spannend. *Robert Bossart*

Herausgeber: Kirchgemeindeverband Rontal
Redaktion: Ruth Reinert (Buchrain-Perlen),
Karin Eiholzer (Ebikon), Doris Mattle (Root),
Marcel Bucher (Pastoralraum)
Erscheint monatlich

Hinweise für den überpfarreilichen Teil: Kantonales Pfarreiblatt, c/o Kommunikationsstelle der röm.-kath.
Landeskirche des Kantons Luzern, Abendweg 1, 6006 Luzern 6, 041 419 48 24/26, info@pfarreiblatt.ch
Druck und Versand: Brunner Medien AG, 6011 Kriens, www.bag.ch

Worte auf den Weg



Bild: Andreas Wissmiller

Tradition ist nicht
die Anbetung der Asche,
sondern die Weitergabe des Feuers.

Gustav Mahler, Komponist (1860-1911)
